

GESCHÄFTSBERICHT 2021-2022



Center for InterAmerican Studies
Bielefeld University
PF 10 01 31
D-33501 Bielefeld

cias@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/cias/

Liebe CIAS-Mitglieder, liebe Amerikas-Interessierte,

die beiden zurückliegenden Jahre haben uns in vielerlei Hinsicht vor neue Herausforderungen gestellt, die insbesondere auch die Amerikas betreffen. Das Jahr 2021 stand noch stark im Zeichen der globalen Covid-19 Pandemie. Die in diesem Zusammenhang erstarkten Ungleichheiten spitzten sich in den Kämpfen um den Zugang zu und die Verteilung von Impfstoffen weiter zu, später in den Debatten, welche Impfungen wo anerkannt wurden, was zusätzliche Asymmetrien in Bezug auf Reise- und Bewegungsfreiheit, Migration etc., produzierte.

In den Amerikas werden die Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie auf unerbittliche Weise sichtbar. Viele Gesellschaften sind von Knappheit und Mangel sowie exorbitanten Inflationsraten betroffen, noch mehr Menschen sind zur Migration gezwungen, und die Konkurrenz um Ressourcen und Anerkennung nimmt weiter zu. Gleichzeitig verlegen durch die Flexibilisierung von Arbeit sogenannte Digital Nomads aus den gebildeteren Schichten der reichen Länder ihr Home-Office vermehrt an Orte mit attraktivem Klima in ärmeren Regionen und treiben dort die Gentrifizierung und Preissteigerung zu Lasten der lokalen Bevölkerung in die Höhe. In der Folge gewinnen Stimmen Zulauf, die etablierte Politikformen radikal hinterfragen, den Einfluss des Staates quasi abschaffen wollen und einfache Antworten und Sündenböcke für die komplexen Herausforderungen und Ängste bieten, wie wir dies etwa in Argentinien oder weiterhin in den USA beobachten können. Vermehrt hinterfragen diese Pluralität, Rechtsstaatsprinzipien, Gleichheit und Rechte, wie bspw. anhand der Besetzung des Supreme Courts und der Einschränkung von Roe v. Wade (straffreie Abtreibung) in den USA deutlich wurde.

Zu dieser Krise kam mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Anfang 2022 und dem seither andauernden brutalen Krieg eine weitere hinzu, die ebenfalls verheerende weltweite Auswirkungen hat. Energiepreise verteuern sich, die Implementierung alternativer Technologien wird verzögert und somit die Klimakrise befeuert, Liefer- und Produktionsketten werden einmal mehr erschwert, und die zunehmende Anzahl an Menschen, die vor Krieg, Gewalt,

Armut und den Folgen der Klimakrise fliehen wächst weiter an. Zugleich rufen die internationalen Abschottungspraktiken, die Flucht-, Grenz- und Migrationsregime in Kombination mit den immer stärker werdenden rechtsnationalistischen Rhetoriken weiterhin Rassismen, Ausschlüsse und Gewalt hervor. Bei Verfassen dieser Zeilen hatte die Hamas gerade Israel brutal angegriffen, und es drohte die Gefahr eines gewaltsamen und langwierigen Nahostkonflikts mit ebenfalls unvorhersehbaren globalen Auswirkungen. Die anfangs stark artikulierte Hoffnung, dass die Pandemie uns zu einem radikalen Umdenken zwingen und alternative Cosmvisionen befördern könnte, ist inzwischen längst wieder in weite Ferne gerückt.

Gleichzeitig hat nicht zuletzt der desaströse Umgang mit der Covid-19 Pandemie zur Abwahl radikaler und populistischer Politiker geführt, am prominentesten sichtbar an der Wiederwahl Lulas in Brasilien, der Wahl Joseph Bidens in den USA und Gabriel Borics in Chile. Hierfür haben maßgeblich auch die vielen sozialen, vor allem feministischen und antirassistischen Bewegungen beigetragen, die sich den radikalen Stimmen von Beginn an entgegen gestellt haben. Vielerorts haben Demonstrationen, Proteste, Streiks und das Engagement im politischen Feld von Seiten von Aktivist*innen den öffentlichen Diskurs beeinflusst und zum Teil bedeutsame politische Errungenschaften durchsetzen können. Bewegungen wie #NiUnaMenos in Mexiko und Argentinien, #Marielle Presente in Brasilien, der Plattform de Articulación Afrofeminista Cubana oder #BlackLiveMatter in den USA und weltweit insistieren auf Pluralität und Gerechtigkeit und pochen auf die Durchsetzung von reproduktiven, Frauen- und Genderrechten und antirassistischen Politiken. Eine nicht unerhebliche Anzahl ist inzwischen in politischen Ämtern vertreten, am prominentesten Francia Márquez als Vizepräsidentin in Kolumbien und die mit einem dezidiert feministischen Programm angetretene Regierung unter Gabriel Boric in Chile, aber auch Anielle Franco in Brasilien (Ministerin für Racial Equality), Alba Rueda in Argentinien (Secretary for Diversity Politics) oder die Kongressabgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez in den USA.

An der Universität und am CIAS in Bielefeld sind wir nach einem Hybridsemester zur vollständigen Präsenzlehre und -forschung zurückgekehrt und freuen uns, dass wieder reger Austausch auf dem CIAS-Flur herrscht, dass Colloquium, Workshops und Konferenzen live stattfinden, und die Büros wieder von Gastwissenschaftler*innen genutzt und mit Leben gefüllt werden, die uns Einsicht in spannende und relevante Forschungsprojekte geben. Außerdem konnten wir das 10-jährige Bestehen des CIAS in Präsenz und mit Empfang und Live-Musik begehen.

Die Ergebnisse der Forschung können sich anhand zahlreicher Publikationen sehen lassen, im Rahmen der WVT-Reihe, des kipu-Verlags, der Handbooks (Routledge), der eigenen Bielefeld-University-Press Reihe und der Long-Essay-Reihe des CALAS. Eine Auswahl davon sind jetzt in den Vitrinen am Eingang zum CIAS auf B2 im X-Gebäude der Universität Bielefeld zu sehen, die wir anlässlich der Feier des 10-jährigen Bestehens des CIAS eingerichtet haben. Auch personell gab es einige Neuerungen: Wir freuen uns sehr, dass uns seit April 2021 Dr. Philipp Wolfesberger als Geschäftsführer des CIAS organisatorisch und in der Lehre und Forschung als Politikwissenschaftler tatkräftig und engagiert unterstützt. Im Sommer 2021 wurden Olaf Kaltmeier, Wilfried Raussert, Kirsten Kramer, Nadine Pollvogt, Lisa-Marie Maier und Alexandra Kenter in den CIAS-Vorstand gewählt, und es hat mich sehr gefreut und geehrt, die Aufgabe als Direktorin des CIAS von Eleonora Rohland zu übernehmen.

Auch in Hinblick auf Forschung und Veranstaltungen war das Center wie immer sehr produktiv. Seit 2019 finden an der Universität die durch Eleonora Rohland mit initiierten interdisziplinären "Lectures for Future" mit spannenden Vorträgen renommierter Wissenschaftler*innen statt, zwischendurch online, inzwischen wieder live. Im Juli 2022 organisierten CIAS- und das Black Americas Netzwerk gemeinsam mit Roberto Zurbano (Havanna) in Berlin das Festival-Symposium "Hip Hop Havana–Berlin: Urban counter-cultures and social movements in the Black Atlantic". Von Oktober 2020 bis Juli 2021 forschte am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld eine

internationale Forschungsgruppe zum Thema "Global Contestations of Gender Rights" unter CIAS-Beteiligung. Auch am neu eingeworbenen DFG-Graduiertenkolleg "Experiencing Gender", das am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung angesiedelt ist, ist das CIAS über Julia Roth als PI und IAS-Absolventin Edith Otero als Doktorandin zentral beteiligt. Über die Kooperationen des CALAS konnten wir wieder zahlreiche Gastwissenschaftler*innen am CIAS begrüßen, diesmal unter anderem im Rahmen der Forschungsschwerpunkte "Afrontar las crisis ambientales" und "Pandemia y Crisis. El Covid-19 en América Latina". Die Fachschaft Interamerican Studies organisierte im Oktober 2021 die dritte Konferenz "#Congreso Internacional de Estudiantes #Interamericanistas" zum Thema "Puntos de (In)flexión en las Américas" mit Teilnehmenden aus vielfältigen Regionen und Kontexten. Der Preis für die beste Masterarbeit in Interamerikanischen Studien wurde an Stephan Kreher für seine Arbeit zu „Black Atlantic Hybrids: Samples of Brazilian Music of the 1960s and 1970s in U.S. American Hip Hop“ vergeben, die im kipu-Verlag veröffentlicht wurde, und auch die Präsentationen der Studienprojekte der Studierenden des Masterstudiengangs Interamerican Studies/Estudios Interamericanos behandelten wieder spannende Themen in innovativen, medialen Formaten wie Podcasts und Videos.

All diese Aktivitäten – von denen hier nur eine Auswahl genannt werden kann – zeugen davon, dass wir durch den Dialog mit und über die Amerikas wertvolle Einsichten in die Krisen und Herausforderungen unserer Zeit lernen können, ebenso wie darüber, wie diesen begegnet werden kann.

Cordiales saludos, y seguimos confiando,

let's remain confident,

Prof. in. Dr. Julia Roth (Direktorin des CIAS)

INHALT

1. CIAS Mitglieder	1
1.1 Vorstand	1
1.2 Geschäftsführung	1
1.3 Mitglieder	1
2. Forschungsprojekte	3
2.1 BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS).....	3
2.1.1 Allgemein	3
2.1.2 Forschungsgruppen und transversale Forschungsthemen	3
2.2 Black Americas Network.....	7
2.3 SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“	7
2.4 Environmental History of the Americas	8
2.5 ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften)	9
2.5.1 Universidad de Guadalajara (Mexiko).....	9
2.5.2 Universidad Nacional de La Plata (Argentinien).....	9
2.6 Erasmus+ und Verbindungsbüro UniBI-Universidad de Guadalajara	11
2.7 Weitere Projekte am CIAS.....	12
2.7.1 Drittmittelprojekte.....	12
2.7.2 Abgeschlossene Promotionsprojekte	13
2.7.3 Studienpreis InterAmerikanische Studien.....	14
3. Publikationen	15
3.1 fiar – forum for inter-american research	15
3.2 Routledge Schriftenreihe “InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict”	16
3.3 Interamerikanische Schriftenreihe	16

3.4	Ensayos InterAmericanos – Kipu-Verlag	20
3.5	CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis”	20
3.6	InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives.....	22
3.7	Monographien (Auswahl)	23
3.8	Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues).....	27
3.9	Artikel in Zeitschriften	31
3.10	Aufsätze in Sammelbänden	32
3.11	Sonstige Veröffentlichungen.....	37
4.	<i>Organisation von Veranstaltungen</i>	39
4.1	Internationale Konferenzen	39
4.2	Workshops.....	45
4.3	Kolloquium InterAmerikanische Studien	46
5.	<i>Lehre</i>	50
5.1	Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas.....	50
5.2	Masterstudiengang InterAmerican Studies und Double-Degree Option.....	50

1. CIAS Mitglieder

1.1 Vorstand

- Prof.'in Dr. Julia Roth (Direktorin, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Nadine Pollvogt, M.A.
- Lisa-Marie Maier
- Alexandra Kenter

1.2 Geschäftsführung

- Dr. Philipp Wolfesberger (Akademischer Geschäftsführer, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Silke Berger (Verwaltung CALAS und CIAS)
- Lisa-Marie Maier (SHK und Öffentlichkeitsarbeit bis Sep. 2022)
- Mareike Klemz (SHK und Öffentlichkeitsarbeit seit Sep. 2022)

1.3 Mitglieder

- Prof. Dr. Mathias Albert (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Wolfram Beyschlag (Fakultät für Biologie)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. PhD Thomas Faist (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Andreas Fisahn (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof.'in Dr. Antje Flüchter (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)

- Prof.'in Dr. Barbara Job (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Joachim Michael (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- PD Dr. Jörg van Norden (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka (Fakultät für Soziologie)
- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Anne Schröder (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Thomas Welskopp† (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Dr. Mustafa Aksakal
- Dr. Julia Andres
- Dr. Martin Breuer
- Dr. Diana Fulger
- Dr. Yaatsil Guevara González
- Dr. Astrid Haas
- Dr. Luz A. Kirschner
- Dr. Mahshid Mayar
- Dr. Daniela Noll-Opitz
- Dr. Tobias Reu
- Dr. Susana Rocha Teixeira
- Dr. Annette L. Rukwied
- Dr. Philipp Wolfesberger

- Eric Javier Bejarano, Dipl. Soz. Anthropol.
- Pablo Campos, M.A.
- Luisa Raquel Ellermeier, M.A.
- Julia Engelschalt, M.A.
- Atahualpa García, M.A.
- Holtgreve, Sandra, M.A.
- Ingrid Carolina Hormaza Jimenez, M.A.
- Gilda Eguizel Morales Ramírez, M.A.
- Raoul Manuel Palm, M.A.
- Brian Rozema, M.A.
- Nicole Schwabe, M.A.
- Paul Matthias Tyrell, M.A.

- Catalina Ballesteros
- Robert Marek Correale
- Nadine Melzer
- Edith Otero Quezada
- Eric Patrick McNeill Rummelhoff

2. Forschungsprojekte

2.1 BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)

2.1.1 Allgemein

Im Rahmen der Initiative zur Internationalisierung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Deutschland wird das Verbundprojekt „Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)“ unter der federführenden Koordination des Center for InterAmerican Studies (CIAS) der Universität Bielefeld vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemäß Bewilligung für eine Gesamtlaufzeit von 12 Jahren mit bis zu 20 Millionen Euro gefördert. Nach der zweijährigen Vorphase (2017-2018) befand sich das Projekt 2021-2022 im zweiten und dritten Forschungs-Abschnitt der Hauptphase (insgesamt 2019-2025). Beteiligt sind an diesem Vorhaben von deutscher Seite aus neben der koordinierenden Universität Bielefeld, die Universität Kassel, die Leibniz Universität Hannover und die Friedrich Schiller Universität in Jena. In Lateinamerika ist das Projekt mit einem Hauptstandort an der langjährigen Partneruniversität von Guadalajara, Mexiko angesiedelt und darüber hinaus mit Regionalstandorten an der FLACSO in Quito, Ecuador, der Universidad de Costa Rica in San José und der UNSAM in Buenos Aires, Argentinien institutionell repräsentiert. Des Weiteren sind zahlreiche Universitäten und Forschungseinrichtungen aus ganz Lateinamerika am CALAS assoziiert. Das CALAS hat als universitätsbasiertes Center for Advanced Latin American Studies das Ziel, sozial- und geisteswissenschaftliche Themen mit hoher Relevanz in Lateinamerika in historischer, exemplarischer und wissenschaftlich-systematischer Weise im Bereich der fortgeschrittenen Studien im transdisziplinären und transregionalen Dialog zu bearbeiten. So möchte das CALAS u.a. auch die lateinamerikabezogene Forschung in Deutschland stärker vernetzen, problemorientiert fokussieren und erweitern, um so die institutionellen Rahmenbedingungen für die

deutsche Lateinamerika-Forschung zu verbessern. Das aktuelle Forschungsprogramm (2017-2029) beschäftigt sich mit dem Thema „Mit Krisen umgehen: Transdisziplinäre Perspektiven aus Lateinamerika.“

Folgende Personen der Universität Bielefeld sind am CALAS beteiligt:

- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Iberoamerikanische Geschichte), Leitung des Projektes und Verbundkoordination, Direktor und Mitglied der Junta Directiva und des Steering Committee
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Mitglied des Steering Committee)
- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Verflechtungsgeschichte der Amerikas, 1600-1850)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Allgemeine Geschichte des 19. u. 20. Jahrhundert)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Vergleichende Literaturwissenschaft/Romanistik)
- Prof. Dr. Joachim Michael (Interamerikanische Studien / Romanistik),
- Prof.'in Dr. Veronique Zanetti (Geschäftsführende Direktorin des ZiF)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Religionssoziologie und ev. Theologie)
- Nadine Pollvogt (Sozialwissenschaften), Geschäftsführung
- Ann-Kathrin Volmer (Geografie), Co-Geschäftsführung

2.1.2 Forschungsgruppen und transversale Forschungsthemen

Der Forschungsschwerpunkt des CALAS liegt zunächst innerhalb des Projekts „Coping with Crises: Transdisciplinary Perspectives from Latin America“ auf dem gesellschaftlichen Umgang mit Krisenmomenten. Neben der transversalen Analyse von Theorien und Konzepten über 'Krise' und die Bedeutung von Centers for Advanced Studies für die Positionierung Lateinamerikas in der globalen Wissensgesellschaft, wird der Umgang mit Krisen in vier Hauptforschungslinien untersucht. Diese widmen sich dem Umgang mit (1) der

Verflechtung von Frieden und Gewalt, (2) sozialer Ungleichheit, (3) ökologischen Krisen sowie (4) Identitätspolitik.

Forschungslinie - Laboratorio 1: *Visionen des Friedens: Übergänge zwischen Gewalt und Frieden in Lateinamerika* (Koordination: Prof. Dr. Joachim Michael in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica)

Im Mai 2019 startete das „Visiones de paz: transiciones entre la violencia y la paz en América Latina“, das erste „Laboratorio de conocimiento“ des CALAS. Die Leitung oblag dem Centro Regional Centroamérica y el Caribe in San José, Costa Rica, mit seinen Koordinator*innen Prof. Dr. David Díaz Arias und Prof. Dr. Werner Mackenbach der Universidad de Costa Rica sowie Prof. Dr. Christine Hatzky der Leibniz-Universität Hannover und Prof. Dr. Joachim Michael des CIAS, der dem „Laboratorio“ zwei Semester lang mit einer Freistellung (Oktober 2019 bis September 2020) vorstand. Bei der Nachbereitung des Wissenslaboratoriums standen im Jahr 2022 die thematische und konzeptionelle Erweiterung und Überarbeitung der bisherigen Forschungen im Zentrum, ausgehend von einem prozessualen Friedensbegriff als ethische Handlungsmaxime gegenüber vielfältigen Gewaltkrisen.

Das implizierte auch die Zusammenarbeit mit den übrigen CALAS-Forschungslinien (Desigualdad social, Antropoceno, Identidades), die Vermittlung der Ergebnisse und Erkenntnisse in unterschiedlichsten Dialogformaten an ein breiteres Publikum und die Sicherung der Nachhaltigkeit der Ergebnisse des Forschungsprojekts. Begleitet wurde dies von einem produktiven Diskussionsprozess innerhalb des Laboratoriums mit sich intensivierenden Synergieeffekten durch den Austausch mit externen Forscher*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und mit Institutionen außerhalb von CALAS. Die ehemaligen Fellows des Wissenslabors publizierten auch 2022 weiterhin ihre Forschungsergebnisse in verschiedenen Publikationsformaten.

Forschungslinie - Laboratorio 2: *Sozialen Ungleichheiten begegnen* (Koordination: Universität Kassel und FLACSO-Ecuador)

Nach pandemiebedingter Verschiebung lief das Laboratorio 2 „Confronting Inequalities in Latin America. Perspectives on Wealth and Power“ seit Januar 2021. Das Laboratorio wurde thematisch und zeitlich in drei Forschungsachsen unterteilt.

1. Achse: Regulation and Deregulation of Wealth (1/2021 - 6/2021)
2. Achse: Study of Wealth and Elites (7/2021 - 12/2021)
3. Achse: Wealth, Power and Nature (1/2022 - 06/2022)

Begleitet wurde der Bereich „Regulation and Deregulation of Wealth“ von der transversalen Achse „Convergences and Divergences between Social Sciences and Humanities (ConDiv)“, mit der die Arbeit der Fellows dieser ersten Achse um Formate und Perspektiven erweitert wird, die das interdisziplinäre Profil des Laboratoriums 2 stärken.

Die Forschungsgruppenleitung der Achse 1 erfolgte durch Prof. Dr. Angela Schrott (Universität Kassel, Deutschland), Prof.‘in Dr. Valeria Coronel (FLACSO Quito, Ecuador); Achse 2 und 3 wurden durch Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt (Universität Kassel, Deutschland) geleitet. Die Forschungsgruppe wurde mit Dr. Irene Lungo durch eine wissenschaftliche Koordination in Guadalajara unterstützt.

Um die einzelnen Linien des Laboratoriums zu beforschen, wurden im Durchschnitt pro Forschungsachse acht Fellowships ausgeschrieben, die über zwei wissenschaftliche Begutachtungen nach gängigen Kriterien ausgewählt und an ausgewiesene, internationale Forschende in zwei Gruppen (Senior und Junior) vergeben wurden.

Forschungslinie - Laboratorio 3: *Umweltkrisen bewältigen* (Koordination: Prof. Dr. Olaf Kaltmeier und Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland in Kooperation mit der Universidad de Guadalajara)

Das Wissenslaboratorium *The Anthropocene as Multiple Crisis: Perspectives from Latin America* (März 2022 – August 2023) wird geleitet von Prof. Dr. Olaf Kaltmeier und Prof. 'in Dr. Elenora Rohland (beide Universität Bielefeld), Prof. Dr. Gerardo Gutiérrez Cham (Universität Guadalajara) und Prof. 'in Dr. Susana Herrera Lima (ITESO Guadalajara). Prof. Dr. Gerardo Gutiérrez Cham ist zum Ende des Jahres 2022 aus der wissenschaftlichen Leitung des Wissenslaboratoriums zum Anthropozän ausgeschieden. Seine Stelle hat die Umwelthistorikerin und Urbanistin Prof. 'in Dr. Lourdes Sofia Mendoza Bohne, ebenfalls Universidad de Guadalajara, übernommen.

Seinen sichtbaren Auftakt hatte das Wissenslaboratorium mit der internationalen Konferenz „Cuidado y resiliencia dentro y más allá del Antropoceno. Enfoques latinoamericanos“ am 25. Und 26. April 2022. Die Veranstaltung war konzeptuell so angelegt, dass hier Grundbegriffe für die weitere Arbeit des Laboratoriums wie Anthropozän und Care diskutiert wurden. Dazu kamen Fellows, Herausgeber*innen des sechsbändigen Handbookprojekts des Laboratoriums sowie ausgewählte externe Referent*innen, wie der Anthropologe Christoph Antweiler, die Leiterin der nationalen Frauenbehörde Mexikos Marta Ferreyra sowie Antje Linkenbach vom Merian-Center Indien zusammen.

Im Jahr 2022 haben insgesamt sechs Fellows des Wissenslaboratoriums ihre Forschungsprojekte am CALAS in Guadalajara durchgeführt oder angefangen. Das Projekt der Politikwissenschaftlerin Dr. María Luz Ruffini trägt den Titel „Verantwortlich zusammen leben und sterben: Chthulucene und lokalisierte Gouvernamentalität“ und zielt darauf ab, kritische theoretische und erkenntnistheoretische Entwicklungen zu erforschen, die im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie erneut an Bedeutung gewonnen haben. Dabei entwickelt sie eigene Begriffe und Artikulationen, die sie als Schlüssel für das zeitgenössische politische Denken im Kontext des Anthropozäns betrachtet. Prof. 'in Dr. Bieke Willem forscht zu „Sinister Landscapes. Die Erzählung des Anthropozäns in Lateinamerika“. Das Projekt argumentiert, dass die lange Tradition der lateinamerikanischen Fantasy-Literatur einzigartige Strategien

bietet, um das Ausmaß des Anthropozäns zu erfassen, seine historischen, politischen und kulturellen Wurzeln zu verstehen und alternative Beziehungen zwischen dem Menschlichen und dem Nicht-Menschlichen zu imaginieren. Aus filmwissenschaftlicher Perspektive nähert sich Dr. Wolfgang Fuhrmann dem Anthropozän. Anhand ausgewählter Dokumentationen und Filmografien zielt sein Projekt „Das Anthropozän als filmischer Raum im lateinamerikanischen Kino“ darauf ab die historische und ästhetische Repräsentation des Anthropozäns im dokumentarischen Bereich und in lateinamerikanischen Kurz- und Spielfilmen zu verstehen. Dr. Nelson Arellano-Escudero untersucht die „Intermittierende Nachhaltigkeit“ in Bezug auf Solarenergie und Energiematrix in der Atacama-Wüste in Chile im 19. Jahrhundert. In Hinblick auf nichtlineare Dynamiken der Entwicklung von Wissen und Technologie analysiert er die Herausforderungen des Anthropozäns, wie die post-fossile solare Wende. Die Philosophin Dr. María Grace Salamanca wiederum betrachtet die „Ästhetik von Care für das Anthropozän“. Dieses Projekt analysiert das Anthropozän als ein radikal moralisches Problem. In Anerkennung der Bedeutung der Einbindung von Wissen basiert diese Arbeit auf der Durchführung von Workshops zur Ästhetik von Care im Anthropozän. Diese Theaterworkshops werden mit verschiedenen Kollektiven in der Stadt Guadalajara durchgeführt. Diese verkörpert, sensiblen Erfahrungen werden in einem Langessay zusammen mit der theoretischen Ausarbeitung einer Ethik-Ästhetik von Care für das Anthropozän zusammen gedacht.

Im Rahmen ihres Forschungsaufenthalts am CALAS erstellen die Fellows Buchmanuskripte, die in einer neuen dreisprachigen Reihe (englisch, spanisch, deutsch) zum Anthropozän veröffentlicht werden. Diese von Julia Adeney Thomas, Olaf Kaltmeier, Franz Mauelshagen, John R. McNeill, Elenora Rohland und Maristella Svampa herausgegebene Reihe wird bei Bielefeld University Press, transcript und CLACSO erscheinen.

Des Weiteren haben 2022 die Arbeiten an der sechsbändigen Handbook-Reihe zum Anthropozän begonnen. Insgesamt haben über 20 Treffen mit den

21 internationalen Herausgeber*innen des Handbooks stattgefunden, in denen Teilaspekte und spezifische Fragen der einzelnen Bände besprochen wurden.

Forschungslinie 4: Regionale Identitäten in multiplen Krisen (Koordination: Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit der Universidad Nacional de San Martín, Argentinien)

Die Forschungslinie 4 untersucht ab Ende 2023 die vielfältigen Konfigurationen, in denen Identität verhandelt, (neu)erfunden, aufgeführt und politisch sowie ästhetisch repräsentiert wird. Dabei analysiert die thematische Achse die Identitätsprozesse im Zusammenhang mit der Politik der Anerkennung und der ethnischen Autonomie sowie die jüngsten Trends des Wiederauflebens von „Weißsein“, Sexismus und Rassismus. Darüber hinaus wird besonderes Augenmerk auf neue Formen von Identitätsbildungen gelegt, die im Kontext regionaler und grenzüberschreitender Selbstdefinitionen, Süd-Süd-Migrationsströme, Formen der Intersektionalität und alternativer Formen des literarischen und filmischen Ausdrucks entstehen. Forschung, implizite Fallstudien und theoretische Konzeptualisierungen werden sich auf die folgenden Aspekte konzentrieren:

a) Identitätsprozesse zwischen Migranten, Ureinwohnern, sozialen Organisationen und Frauenbewegungen unter besonderer Berücksichtigung der ideologischen und theoretischen Implikationen von Konzepten wie Multi-, Trans- oder Interkulturalität. Diese Perspektive umfasst die Erforschung verschiedener Arten von sozialen Praktiken, Diskursen und Erzählungen, symbolischen Darstellungen, kollektivem Handeln, mündlichen und schriftlichen Texten, wobei der Schwerpunkt immer auf Prozessen der Schnittmenge von Identitäten oder sozialer Praxis, Diskurs und Erzählungen und deren (interkulturellen) ästhetischen Artikulationen liegt.

b) Äquivalenz- und Divergenzprozesse zwischen emergenten Forderungen und ihrem Fragmentierungs- und Artikulationspotenzial in lateinamerikanischen Nationalstaaten, mit besonderem Fokus auf neue regionale Identitäten,

lokale Diskurse und Textproduktion in globalen Kontexten sowie Konstruktionen und Dekonstruktionen der Region durch symbolische Erfindungen und ihre ästhetisch-politischen Potenziale, wodurch neue kombinatorische Formen strategischer Identitäten ermöglicht werden, die auf Krisen reagieren, einschließlich Klasse und Territorium, Ethnizität und Geschlecht.

c) Überlegungen zur Krise metropolitaner Identitätserzählungen, wie die Krise der „beschrifteten Stadt“, symbolisch-materielle Wechselbeziehungen zwischen Krisendarstellungen und Krise der Repräsentation, Identität und Intersektionalität oder „Krisenthemen“ in der aktuellen lateinamerikanischen Literatur und Kinematographie, und die jüngste Entstehung neuer hegemonialer Diskurse, die auf neuer Fremden- oder Frauenfeindlichkeit basieren.

Transversale Achse a) Krise theoretisieren

Um einen breiten und fundierten transdisziplinären Input für die theoretisch-konzeptionelle Diskussion zu gewährleisten, lädt das CALAS in der Vorphase acht renommierte Senior Fellows ein, deren zentrale Aufgabe darin besteht, neue methodische und analytische Zugriffe auf Wandel und Krise zu entwickeln. Erwartet werden hierbei Arbeiten, die den bisherigen (westlichen Kenntnisstand) zu Entwicklungsbegriffen und -dynamiken sowie Lösungsansätzen kritisch reflektieren, dekonstruieren, dezentrieren und so kontextuell an die Region anpassen.

Transversale Achse b) Lateinamerika in der globalen Wissensgesellschaft

Lateinamerika ist eine der Regionen, von der aus zentrale Diskussionen in den Geistes- und Sozialwissenschaften initiiert worden sind. Zum Teil sind diese – wie die Dependenztheorie – aus international wahrnehmbaren Denkfabriken entworfen worden. Dennoch gibt es in der gegenwärtigen Forschungslandschaft wenige überregional wahrnehmbare Center for Advanced Studies. Darum will das CALAS über Workshops und Working Groups Impulse für die Etablierung einer neuen Forschungslandschaft in Lateinamerika geben und Räume erschließen für eine neue transregional und dialogorientierte Forschergeneration auf internationalem Spitzenniveau, unter Ein-

schluss eines Wissens- und Institutionentransfers zum Aufbau weiterer Center for Advanced Studies in der Region. Die selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem Wandel der Wissensgesellschaft ist hierbei zentral, um gegenstandsadäquate Zentren etablieren zu können.

2.2 Black Americas Network

Das Black Americas Network wurde 2016 von Wilfried Raussert und Matti Steinitz im Rahmen des DFG-finanzierten Forschungsprojektes „Between Spanish Harlem, Black Rio and Funky Colón - Soul music and the rise of Black Power in Afro-Latin America“ ins Leben gerufen. Es soll im Sinne eines interdisziplinären Wissenstransfers den Dialog zwischen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen befördern, die sich mit der afrodiasporischen Präsenz in den Amerikas auseinandersetzen. Nach zwei erfolgreichen Konferenzen am CIAS - „Entangled Black Americas“ (2017) und „Black Power: Movements, Cultures, and Resistance in the Black Americas“ (2018), ist das Netzwerk nun mittlerweile auf über 130 Mitglieder aus Europa, der Karibik, Nord- und Lateinamerika angewachsen.

Das Black Americas Network (BAN) konnte im Jahr 2022 weitere Fortschritte bei der Etablierung transdisziplinärer Dialoge und hemisphärischer Perspektiven in der Forschung zur afrikanischen Diaspora in den Amerikas erzielen. Im Rahmen einer Kooperation zwischen CALAS und BAN fand vom 14. bis 16. Februar 2022 an der Universidad de Guadalajara die von Network-Gründer Wilfried Raussert und Nicolas Rey organisierte Konferenz Afros al frente: experiencias de lucha en contextos de crisis (América Latina y el Caribe) statt, bei der afrolateinamerikanische und afrokaribische AktivistInnen in einen Dialog mit WissenschaftlerInnen traten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen antirassistischem Aktivismus und Forschung ausloteten. Im Sinne eines Wissenstransfers und einer Förderung des Dialoges mit außerwissenschaftlichen Akteuren und Institutionen stellte auch das von Prof. Julia Roth initiierte, von BAN-Koordinator Matti Steinitz kuratierte und von der

Bundeszentrale für Politische Bildung und Goethe-Institut geförderte Symposium/Festival #hiphophavanaberlin: Urban counter-cultures and social movements in the Black Atlantic (29.-30.7.2022) am Berliner Savvy Contemporary einen wichtigen Meilenstein dar, da bei dieser Gelegenheit ein intensiver Austausch zwischen RapperInnen, AktivistInnen und ForscherInnen aus Havanna und Berlin ermöglicht wurde. Für die internationale Visibilisierung des Netzwerkes im Bereich der Afro-Amerika-Forschung war auch das von Matti Steinitz organisierte Panel “Panama as hemispheric crossroads between the Caribbean, North, and Afro-Latin America” auf der ALARI Second Continental Conference on Afro-Latin American Studies (7.-9.12. 2022) an der Harvard University von Relevanz. Im Berichtszeitraum ist zudem der von Wilfried Raussert und Matti Steinitz editierte Sammelband Black Power in Hemispheric Perspective - Movements and Cultures of Resistance in the Black Americas (University of New Orleans Press/Wissenschaftlicher Verlag Trier) erschienen, der die Leitlinien des vom BAN vertretenen Ansatzes zur Artikulation von Hemispheric Black Studies skizziert und durch die Einbeziehung von Beiträgen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und verschiedensten hemisphärischen Kontexten eine Blaupause für die weitere Forschung zum Themenfeld der afrodiasporischen Präsenz aus interamerikanischer Perspektive liefert.

2.3 SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“

Im November 2016 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich „Praktiken des Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ für vier Jahre bewilligt. Sprecherin des SFB ist das CIAS-Mitglied Angelika Epple. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

Im November 2020 wurde durch die DFG bekanntgegeben, dass dem seit 2016 erfolgreich durch CIAS-Mitglied Prof.'in Dr. Angelika Epple geleiteten SFB 1288 „Praktiken Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ eine zweite Förderphase (2021-2024) bewilligt wurde. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

An der zweiten Förderphase des SFBs sind folgende mit dem CIAS verbundene Hochschullehrer*innen beteiligt:

- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Teilprojekt D04: Weltvergleich und Weltwissen: Ethnographische (Reise-)Literatur und vergleichende Wissenschaften)
- Prof.'in Dr. Antje Flüchter (Teilprojekt D03: Der verglichene Körper: Ordnung in der Vielfalt der Menschen (16.-19. Jahrhundert))

2.4 **Environmental History of the Americas**

Die schon während der vergangenen Berichtsperiode angelaufene Etablierung des Themenschwerpunkts Environmental History of the Americas wurde auch in der Periode 2019/20 weitergeführt. Unter dem Titel werden

am CIAS historische Prozesse der Mensch-Natur-Interaktion und -Transformation unter dem Konzept der Verflechtung und einer dekolonialen Perspektive erforscht und gelehrt. Der geographische Fokus liegt dabei auf den beiden Americas und der Karibik und auf den interamerikanischen Verbindungslinien zwischen den beiden Subkontinenten und dem karibischen Archipel. Dieser Schwerpunkt ist jedoch nicht ohne die ungleichen transatlantischen Handels-, Wissens-, Kultur- und (Zwangs-)migrationsströme der Europäischen Expansion zu verstehen, die somit immer mitgedacht und sichtbar gemacht werden müssen. Wir betrachten am CIAS folglich historisch gewachsene Prozesse der Mensch-Natur-Interaktion und -Transformation und aus ihnen erwachsende ungleiche Machtstrukturen in interdisziplinärer Perspektive.

Im Zeitalter des Anthropozäns, d.h. dem Zeitalter des menschengemachten Klimawandels, der anhaltenden extraktivistischen Überausbeutung und Zerstörung von Ökosystemen, dem Verlust der Biodiversität und des Ökozids sowie weiterer, Mensch und Natur bedrohender Prozesse, ist es unabdingbar, nicht nur die Probleme der Gegenwart zu studieren und zu verstehen, sondern die komplexen, historischen Prozesse, die zu diesem Punkt geführt haben, zu beleuchten. Denn zum Teil beruhen die wicked problems der Gegenwart (z.B. die sozialverträgliche Transformation fossiler Energiesysteme) auf über die lange Zeitdauer gewachsenen historischen Begebenheiten, die häufig lokale und globale, politische, soziale, wirtschaftliche und naturräumliche Faktoren beinhalten.

Im deutsch-lateinamerikanischen Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS) in Guadalajara, Mexiko, leiten Eleonora Rohland und Olaf Kaltmeier zusammen mit Kolleg*innen der Universität Guadalajara die interdisziplinäre Forschungslinie "Umweltkrisen bewältigen" (*Coping with Environmental Crises*). Dieses Thema steht für uns ganz im Zeichen des Anthropozäns, des Zeitalters, in dem der Mensch zur planetarischen Kraft geworden ist. Ausgehend vom Konzept der Planetarischen Grenzen untersucht eine Gruppe aus deutschen und lateinamerikanischen Forscher*innen die historischen und sozio-ökologischen Dimensionen dieser bisher vor

allem naturwissenschaftlich bestimmten Grenzen aus der besonderen Perspektive Lateinamerikas.

Zum Schwerpunkt *Environmental History of the Americas* gehört auch die im Rahmen des CIAS und unter der Ägide von Eleonora Rohland aufgebauten und weiterhin wachsenden *Environmental History of the Americas Database (EHAD)*, die seit 2019 über den Bibliothekskatalog der Universität Bielefeld zugänglich ist.

Unter dem Stichwort des Anthropozäns und im Kontext der 2019 entstehenden Fridays for Future Bewegung, wurde im Wintersemester 2019 die interdisziplinäre Vorlesungsreihe *Lectures for Future: Der Mensch in einer begrenzten Umwelt* durch Eleonora Rohland, Anne-Kathrin Warzecha (Biologie) und Matthias Schmidt-Rubart (Physik) ins Leben gerufen. Die Reihe findet im Sinne der breiteren Öffnung in die Gesellschaft hinein in Kooperation mit der Volkshochschule Bielefeld statt und ist auch während der Pandemie virtuell weitergeführt worden. Ihre Ausrichtung ist nicht regional gebunden, sondern versucht die Krisen der Gegenwart in verschiedenen geographischen und zeitlichen Perspektiven zu beleuchten.

2.5 ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften)

2.5.1 Universidad de Guadalajara (Mexiko)

Im Februar 2021 wurde ein weiterer Antrag auf Projektförderung des ISAP-Programms zwischen Universität Bielefeld und Universidad de Guadalajara vom DAAD bewilligt. Das ISAP-Programm wurde für weitere vier Hochschuljahre (2021-2025) mit 195.280 Euro gefördert.

Das Jahr 2021 wurde immer noch stark geprägt von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. Trotzdem konnte Wilfried Raussert in Zusammenarbeit

mit Sofía Bohne Mendoza und Robert Curley einen Erstantrag für die International Research Training Group zum Thema „Creativity and the Inventions of the Social“ bei der DFG in Bonn einreichen. Auch wurden digitale Maßnahmen eingesetzt, um die Kontinuität des Austausches auch in Zeiten der Covid-19 Pandemie konstant zu halten. Ende 2021 lehrte Philipp Wolfesberger an der Universidad de Guadalajara.

Im September 2022 haben Wilfried Raussert und Olaf Kaltmeier zusammen mit dem Rektorat der Universität Bielefeld Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit im Bereich der Doktorandenausbildung mit dem Rektor des CUCSH Duran in Guadalajara erörtert. Ferner fand ein Treffen der Rektorate beider Universitäten statt, um den Ausbau der strategischen Kooperation mit Blick auf Artificial Intelligence, Robotik und dem Gesundheitswesen auszuloten. In Zusammenarbeit mit Sofía Bohne Mendoza, Gerardo Cham und Yolanda Campos konnte die Zusammenarbeit zwischen dem DAAD-ISAP Programm und CALAS durch Kooperation im Bereich Praktika, Transfer zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, Wissenschaft und Lehre ausgebaut werden. Außerdem konnte der Dozent*innenaustausch im Jahr 2022 komplett in Präsenz realisiert werden. Yolanda Campos und Ulises Zarazúa waren an der Universität Bielefeld. Wilfried Raussert und Gigi Adair lehrten an der Universidad de Guadalajara.

Beide Universitäten arbeiten weiter auf der Publikationsschiene produktiv zusammen (z.B. *fiar*). Auf erweiterter, internationaler Ebene arbeiten beide Universitäten sehr eng im Rahmen der International Association of Inter-American Studies (seit 2009) und des neu gegründeten internationalen Netzwerks The Black Americas/Red Americas negras (seit 2017) zusammen. So fand die gemeinsam organisierte Konferenz „Afros al Frente“ im Februar 2022 an der Universidad de Guadalajara im CALAS statt.

2.5.2 Universidad Nacional de La Plata (Argentinien)

Im Sommersemester 2015 wurde zwischen der Universität Bielefeld und der Universidad Nacional de La Plata eine Kooperationsvereinbarung beschlossen; seither besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen,

die seit Februar 2016 vom DAAD im Rahmen eines ISAP-Programms gefördert wird. Wie bereits von 2016 bis 2018 und von 2018 bis 2020 konnte sich das Programm auch während der dritten Förderphase sehr erfolgreich weiterentwickeln; seit 2018 ist neben der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft auch die Abteilung für Geschichtswissenschaft beteiligt. Vor dem

Hintergrund der positiven Entwicklung des Programms wurde Anfang 2020 die zweite Verlängerung des Projekts um vier Jahre bewilligt. In den Jahren 2021 und 2022 konnte sich das Austauschprogramm weiter etablieren, was sich auch in der Anzahl der Bewerber*innen niederschlug, die die zur Verfügung stehenden Stipendienplätze regelmäßig deutlich überstieg.

Unter der Projektverantwortung von CIAS-Mitglied Prof. Kirsten Kramer wurden 2021 und 2022 die Maßnahmen fortgeführt, die sich in den vorangegangenen Jahren des Austauschprogramms bewährt hatten. Diese betrafen die Auswahl der Stipendiat*innen aus Bielefeld und La Plata, die Erstellung der individuellen Studienprogramme, die Koordination und Durchführung zweier gemeinsamer Lehrveranstaltungen im Rahmen der beantragten Doppeldozenten (in Bielefeld und La Plata) sowie den Studienaufenthalt dreier ausgewählter Bielefelder Student*innen in La Plata sowie dreier ausgewählter Student*innen aus La Plata in Bielefeld. Die Doppeldozenten wurden im Juni 2021 an der Universität Bielefeld und im September 2021 an der Universidad Nacional de La Plata durch Blockseminare realisiert, die jeweils durch eine/n Bielefelder Dozent*in und eine/n Dozent*in aus La Plata abgehalten wurden. Im Juni unterrichteten die Projektleiterin Prof. Kirsten Kramer von der Universität Bielefeld und Prof. Laura Juárez von der UNLP das Master-Seminar „Imaginación del Sur. Representaciones culturales y literarias en América Latina“. An dieser Lehrveranstaltung nahmen neben den sechs geförderten deutschen und argentinischen ISAP-Studierenden zahlreiche weitere Bielefelder Studierende teil, die damit das lebhafteste Interesse an im Co-Teaching unterrichteten internationalen Seminaren dieser Art in Bielefeld bezeugten. Auch in La Plata wurde im September 2021 ein Seminar im Co-Teaching durchgeführt. Die aktuelle Bielefelder Direktorin des CIAS Prof. Julia

Roth und Prof. Natalia Corbellini hielten eine Seminarveranstaltung zu „El género y los géneros del yo. Ensayismo, feminismo prensa“ ab, die im Juni 2022 durch das von beiden Dozentinnen gehaltene Bielefelder Master-Seminar „El género y los géneros del yo en la literatura escrita por mujeres“ fortgeführt und thematisch ergänzt wurde. Das für den September 2022 vorgesehene Seminar wurde von der damaligen Projektkoordinatorin Dr. Daniela Noll-Opitz gemeinsam mit Prof. Carolina Sancholuz von der UNLP zum Thema „Cine, literatura y crisis en América Latina. Aproximaciones críticas“ durchgeführt. Die Gastaufenthalte der Lehrenden an der jeweiligen Partnerhochschule wurden zu intensiven Koordinationsgesprächen innerhalb der beteiligten ISAP-Teams genutzt, die auf die weitere Optimierung des Austauschprogramms abzielten.

Darüber hinaus bildete das ISAP-Programm in den Jahren 2021 und 2022 den Ausgangspunkt für den Aufbau weiterer Forschungs- und Lehrformate, die die bereits in den vorangegangenen Förderphasen initiierte Forschungsoperation mit anderen deutschen Partnerhochschulen der UNLP (HU Berlin: Prof. Jörg Dünne; Universität Wuppertal: Prof. Matei Chihaia) unter Einbeziehung des CIAS und CALAS deutlich ausbauten. Im Sommersemester 2022 wurde ein DAAD-finanziertes IVAC-Programm zum Thema „Anthropocene Landscapes / Paisajes del Antropoceno“ durchgeführt, an dem die Universitäten Berlin (HU; Prof. Jörg Dünne; Projektleitung), Bielefeld (Prof. Kirsten Kramer, Prof. Olaf Kaltmeier), La Plata (Prof. Gloria Chicote) und Guadalajara (Prof. Sofía Mendoza Bohne) beteiligt waren. Das Projekt wurde durch eine von Prof. Kirsten Kramer organisierte internationale CALAS-Konferenz zum Thema „Paisajes y territorios en el Antropoceno. Perspectivas literarias y culturales en las Américas“ abgeschlossen, an der neben den Projektbeteiligten und Kolleg*innen aus La Plata (Prof. Fernando Williams, Prof. Graciela Silvestri) auch ausgewählte IVAC-Studierende teilnahmen. Darüber hinaus hat die enge Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Bielefeld, Berlin (HU), Wuppertal und La Plata zur Einrichtung der forschungsorientierten Online-Ringvorlesung „SUR“ geführt, die seit dem Wintersemester 2020/21 mindestens im Jahresturnus von einer der drei beteiligten deutschen Hochschulen

unter Beteiligung namhafter lateinamerikanischer Forscher*innen angeboten wird und sich bisher mit den Themenfeldern „SUR. Discursos, saberes y prácticas estéticas desde el Cono Sur“ (Winter 2020/21, Berlin), „La voz de la otra: migración, violencia y autoría“ (Sommer 2021, Wuppertal) sowie „Epistemologías, estéticas y espacios geográficos“ (Sommer 2022, Bielefeld) befasst hat. Der Erfolg der Lehr- und Forschungs Kooperation zwischen den genannten deutschen Hochschulen und der argentinischen Partneruniversität wurde im Dezember 2021 durch die Auszeichnung der Ringvorlesung als „best practice“ durch den DAAD bestätigt; die Forschungs Kooperation wird parallel zum ISAP-Programm in den kommenden Jahren weiter fortgeführt werden.

2.6 Erasmus+ und Verbindungsbüro UniBI-Universidad de Guadalajara

Im Februar 2022 reichte das CIAS (Olaf Kaltmeier, Joachim Michael, Kirsten Kramer; Koordination: Philipp Wolfesberger) einen gemeinsamen Erasmus+ Antrag mit dem International Office der Universität Bielefeld ein. Das Erasmus+ Projekt zwischen der Universität Bielefeld, der Universidad de Guadalajara, Mexiko (UdG), und der Universidad Nacional La Plata, Argentinien (UNLP), baut auf langjährigen akademischen Mobilitätsbeziehungen, Wissensaustausch und exzellenter Forschung im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften auf. Zentrales Ziel des Erasmus+ Projekts ist es, die laufenden Mobilitätsprogramme (ISAP mit der UdG, ISAP mit der UNLP, Double Degree mit der UdG und IVAC mit der UNLP und der UdG) zu unterstützen und die akademische Zusammenarbeit auf andere akademische Disziplinen auszuweiten. Daher plant das CIAS zwei strategische institutionelle Maßnahmen. Erstens wird die Einrichtung eines Virtuellen Campus eine neue Art der Zusammenarbeit mit UNLP und UdG ermöglichen, um den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen. Zum anderen führte die Universität Bielefeld 2022 das international bewährte Format der Verbindungsbüros in Biele-

feld und der UdG im Rahmen der Internationalisierungsinitiative der Universität Bielefeld ein. Die beiden innovativen Maßnahmen werden die strategische wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Spitzenforschung und den breiten Wissenstransfer hochqualifizierter (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereichern und die Erasmus+-Mobilität auf allen Ebenen zwischen den Partnerhochschulen deutlich erhöhen.

Das Verbindungsbüro in Bielefeld wird am interdisziplinären Zentrum für Interamerikanische Studien (CIAS) angesiedelt sein. In Guadalajara beherbergt das assoziierte Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS) die mexikanische Außenstelle. Das Verbindungsbüro an der Universidad de Guadalajara wurde im September 2022 im Beisein der Rektoren und Spitzenvertreter*innen beider Universitäten und dem BMBF feierlich eröffnet. Diese Struktur garantiert beste Praktiken, direkte Kommunikation und Sichtbarkeit im Rahmen der strategischen und administrativen Zusammenarbeit.

Für den Projektzeitraum 2022-2025 wurden vom DAAD knapp 50.000,- EUR für Erasmus+ Mobilitäten zugesprochen und im Herbst 2023 konnte der erste Forschungsaufenthalt über das Projekt durchgeführt werden.

2.7 Weitere Projekte am CIAS

2.7.1 Drittmittelprojekte

Titel	„Hip-Hop Havanna-Berlin“
Laufzeit	2,5 Jahre (2019 – 06/2021)
Förderung	BpB (Bundeszentrale für politische Bildung)
Höhe der Förderung	€ 37.912
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Matti Steinitz)

Titel	„(Re-)Thinking ‚Home‘: 21st-Century Caribbean Diaspora Writing and Geopolitical Imaginaries in North America“
Laufzeit	3 Jahre (2018 – 2021)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
Höhe der Förderung	€ 230.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Miriam Brandel)

Titel	“Mental Illness as Cultural Narrative: Contemporary Literature from the Contact Zones between the U.S., Canada, and the Caribbean”
Laufzeit	3 Jahre (2022 – 2024)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

Höhe der Förderung	€ 230.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Sarah-Lena Essifi)

Titel	„Black Inter-American Mobility and Autobiography in the Age of Revolutions, 1760-1860“
Laufzeit	2 Jahre (2019 – 2021)
Förderung	Europäische Union (Marie Skłodowska Curie Individual Fellowship)
Höhe der Förderung	€ 213.000
Verantwortliche	PD Dr. Astrid Haas Mobilitätsförderung am Institute for Black Atlantic Research, University of Central Lancashire, Großbritannien

Titel	„Gender and Right-Wing Populism“
Laufzeit	2 Jahre (2019 – 2021)
Förderung	Strategieetat Universität Bielefeld
Höhe der Förderung	€ 30.000
Verantwortliche	Prof'in. Dr. Julia Roth u.a.

Titel	„Global Contestations of Women’s and Gender Rights“
Laufzeit	2 Jahre (2019 – 2021)
Förderung	ZiF Bielefeld
Höhe der Förderung	€ 600.000
Verantwortliche	Prof’in. Dr. Julia Roth, Prof’in. Dr. Heidemarie Winkel, Prof’in. Dr. Alexandra Scheele

Titel	„Flexible Sach- und Personalmittel“
Laufzeit	3 Jahre (2021 – 2023)
Förderung	Strategieetat Universität Bielefeld
Höhe der Förderung	€ 45.000
Verantwortliche	Prof’in. Dr. Wilfried Rausert/ Prof. Dr. Olaf Kaltmeier

2.7.2 Abgeschlossene Promotionsprojekte

Titel	„Multilaterale Entwicklungspolitik und Indigenität im Andenraum: Das Programa Indigenista Andino und die Internationale Arbeitsorganisation (1949-1970)“
Promovierender	Martin Breuer
Erstbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier

Titel	“Becoming a Plebeian Leader. Moral Careers, Life-Stories, and Sociopolitical Bonds of Two Ordinary Persons”
Promovierender	José Antonio Villarreal Velásquez
Erstbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier
Förderung	DAAD

Titel	“Only a stream between ...”: Lokale Strategien im Umgang mit der “Filterfunktion” der Grenze am Detroit River in den 1920er Jahren“
Promovierender	Paul-Matthias Tyrell
Erstbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier/Prof. Dr. Thomas Welskopp
Förderung	Amerikas als Verflechtungsraum

Titel	The “Castro-Doctrine”: Cuban Diplomacy in Global Solidarity Organizations 1959-1967: Propagating Democracy of the Marginalized and Defending National Sovereignty in a Hostile World.
Promovierender	Lasse Bjoern Lassen
Erstbetreuung	Prof. Dr. Olaf Kaltmeier/ Prof. Dr. Thomas Welskopp

2.7.3 Studienpreis InterAmerikanische Studien

Der Studienpreis Interamerikanische Studien wird zweijährlich für die beste Masterarbeit im Bereich der InterAmerikanischen Studien vergeben. Die Arbeiten werden im Kipu-Verlag publiziert (im Zeitraum 2019/20 erschien: Jan-nick Kohl: *Mimicry and Performative Negotiations of Belonging in the Everyday - A Synthesized Analysis of Maryse Condé's I, Tituba, Black Witch of Salem*, 2019). Die Auszeichnung für den Berichtszeitraum 2020/21 fand im Rahmen des III. International Congress of Interamericanist Students vom 20. bis 21. Oktober 2021 in Bielefeld (virtuell/hybrid) statt. Stephan Kreher wurde mit der Arbeit „Black Atlantic Hybrids: Samples of Brazilian Music of the 1960s and 1970s in U.S. American Hip Hop“ ausgezeichnet. Die Monographie erschien Ende 2022 im Kipu-Verlag.

3. Publikationen

3.1 fiar – forum for inter-american research



Das Online-Journal der International Association of Inter-American Studies (www.interamerica.de) ermöglicht Publikationen in vier verschiedenen Sprachen (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch). Das Journal profitiert von den Aktivitäten innerhalb des BMBF Projekts „Die Amerikas als Verflechtungsraum“, des CALAS und des SFB „Praktiken des Vergleichens“. Den Herausgeberkreis des *forum for interamerican research* bilden: Dr. Yolanda Campos Garcia, Luisa Raquel Ellermeier, Prof. Dr. Stephen Joyce, Dr. Marius Littschwager, Dr. Mahshid Mayar, Dr. Paula Prescod, Prof. Dr. Wilfried Rausser, Dr. Susana Rocha Teixeira, und Brian Rozema. Das Editorial Board bilden: Prof. Dr. Mita Banerjee, Prof. Dr. William Boelhower, Prof. Dr. Nuala Finnegan, Prof. Dr. Emerita Lise Gauvin, Prof. Dr. Maryemma Graham, Dr. Jean-Louis Joachim, Prof. Dr. Djelal Kadir, Dr. Luz Angélica Kirschner, Prof. Dr. John Ochoa, Prof. Dr. John Carlos Rowe, Prof. Dr. David Ryan, Prof. Dr. Sebastian Thies, und Dr. Cécile Vigouroux.

Folgende Ausgaben wurden im Berichtszeitraum publiziert:

Ausgabe	14.1	Datum	Februar 2021
Titel	“Technologies and Social Change in the Americas”		
Hg.	Rausser, Wilfried; Curley, Robert; Kaltmeier, Olaf; Rufer, Mario und Steinitz, Matti		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2021/03/Vol-14.1-sm.pdf		

Ausgabe	14.2	Datum	November 2021
Titel	“Imaginations of Home in the Caribbean Diaspora and the Americas”		
Hg.	Brandel, Miriam und Rausser, Wilfried		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2022/08/Vol-14.2-09.08.pdf		

Ausgabe	15.1	Datum	September 2022
Titel	“Entanglements and Interdependencies in the Americas: Perspectives from the Carib – Kalinago – Garifuna People”		

Hg.	Prescod, Paula
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2022/09/Vol-15.1.pdf

Ausgabe	15.2	Datum	Dezember 2022
Titel	"Struggles over Mining and Territory in Latin America"		
Hg.	Volmer, Ann-Kathrin; Preiser, Anna und Rico Rodríguez, Tyanif		
Link	https://interamerica.de/wp-content/uploads/2023/02/Vol-15.2-FV.pdf		

3.2 Routledge Schriftenreihe "InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict"

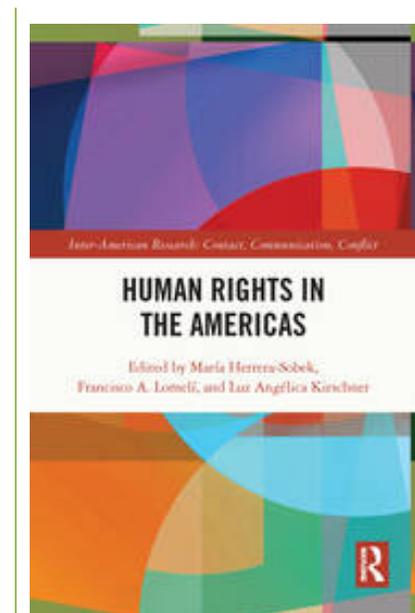
Die Routledge Schriftenreihe „InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict“ wird nach dem Tod von Mitherausgeber Josef Raab seit Ende 2019 von Olaf Kaltmeier, Wilfried Raussert (beide Bielefeld) und Sebastian Thies (Tübingen) herausgegeben.

Informationen zur Reihe:

[Routledge Schriftenreihe "InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict"](#)

Im Jahre 2022 ist erschienen:

- Herrera-Sobek, Maria; Francisco Lomelí; Luz Angélica Kirschner (Hg.) (2022) *Human Rights in the Americas*. Abingdon/ New York: Routledge



3.3 Interamerikanische Schriftenreihe

Durch den frühen Tod von Josef Raab und die Einstellung der Tätigkeit des US-Amerikanischen Partnerverlags Bilingual Press stand die Reihe 2019/2020 vor großen Herausforderungen. Mit University of New Orleans Press, UNO, konnte ein neuer engagierter und starker US-Wissenschaftsverlag als Co-Publisher gewonnen werden. Gleichzeitig wurde das Herausgeber-Team der Reihe neu zusammengesetzt. Ausgeschieden sind Josef Raab und Sebastian Thies. Neu im Team sind Wilfried Raussert (Bielefeld), Giselle Liza Anatol (Kansas) und Anja Bandau (Hannover). Mit dieser Neuaufstellung ist 2021 ein wahrer Publikationsboom in der Reihe festzustellen.

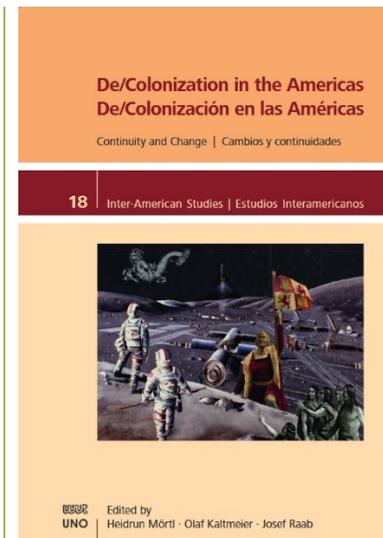
Informationen zur Reihe:

[WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier](#)

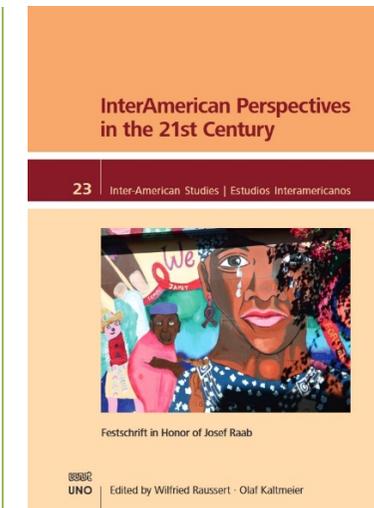
[University of New Orleans Press](#)

Im Jahr 2021 sind folgende Bände erschienen:

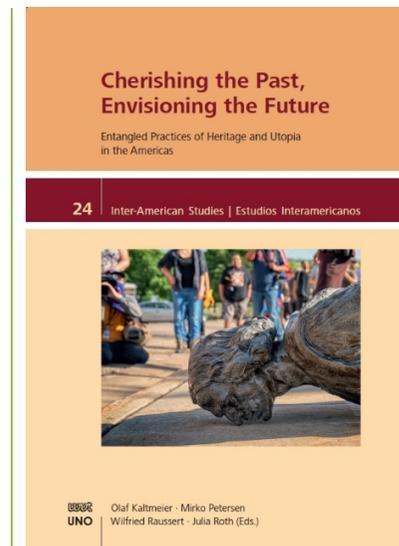
- Kaltmeier, Olaf; Mörtl, Heidrun and Raab, Josef (Eds.) (2021): *De/Colonization in the Americas: Continuity and Change/ De/Colonización en las Américas: Cambios y continuidades*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 18. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



- Kaltmeier, Olaf; and Raussert, Wilfried (Eds.) (2021): *Inter-American Perspectives in the 21st Century: Festschrift in Honor of Josef Raab*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 23. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



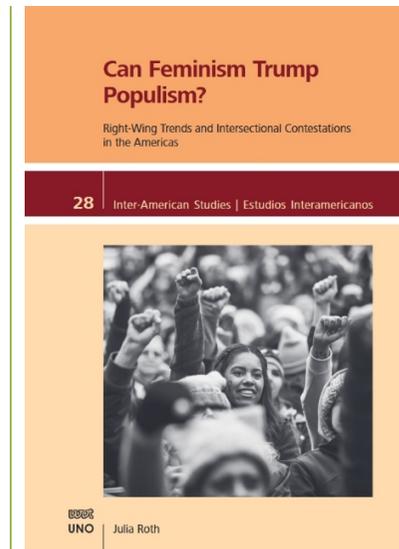
- Kaltmeier, Olaf; Petersen, Mirko; Raussert, Wilfried and Roth, Julia (Eds) (2021): *Cherishing the Past, Envisioning the Future. Entangled Practices of Heritage and Utopia in the Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 24. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



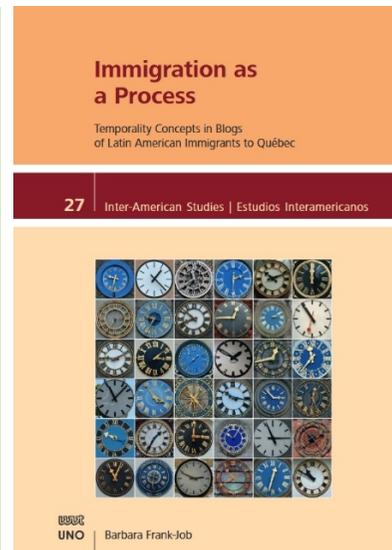
— Raussert, Wilfried (2021): *'What's Going On': How Music Shapes the Social*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 26. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



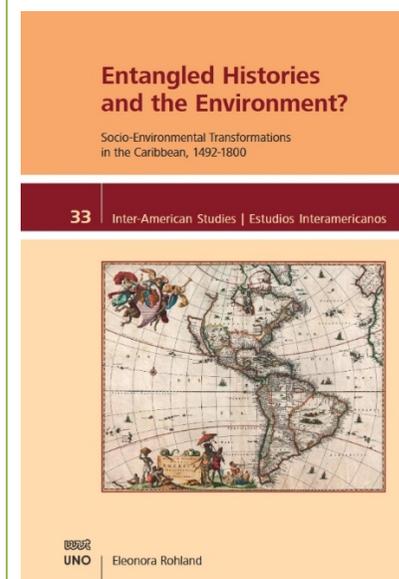
— Roth, Julia (2021): *Can Feminism Trump Populism? Right-Wing Trends and Intersectional Contestations in the Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 28. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



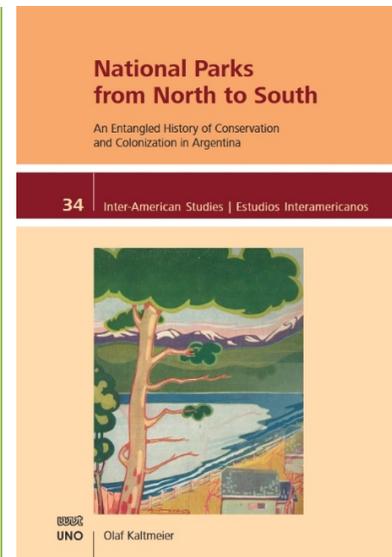
— Frank-Job, Barbara (2021): *Immigration as a Process: Temporality Concepts in Blogs of Latin American Immigrants to Québec*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 27. Trier; Arizona: WVT&Bilingual Press/Editorial Bilingüe.



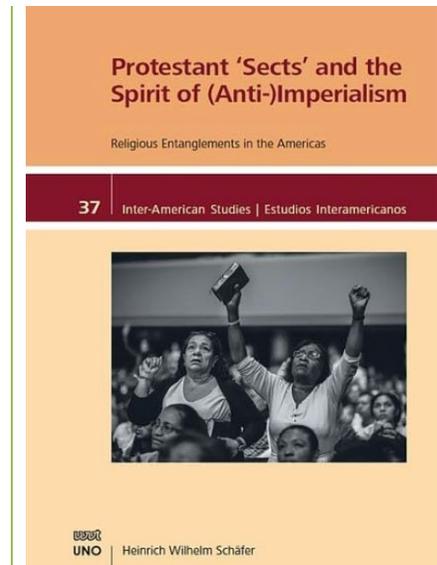
— Rohland, Eleonora (2021): *Entangled History and the Environment? Socio-Environmental Transformations in the Caribbean, 1492-1800*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 33. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



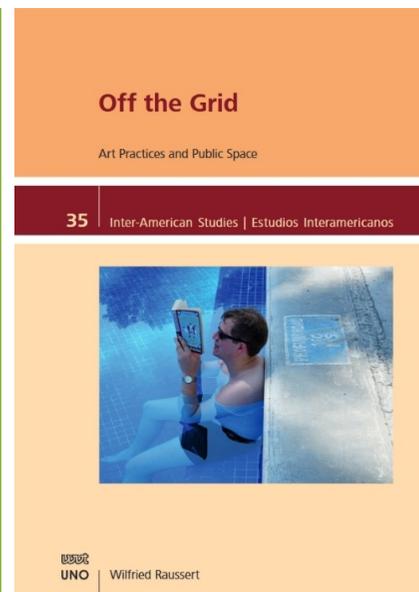
— Kaltmeier, Olaf (2021): *National Parks from North to South. An Entangled History of Conservation and Colonization in Argentina*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 34. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



— Schäfer, Heinrich (2021): *Protestant "sects" and the spirit of (anti-) imperialism – Religious entanglements in the Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 37. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.

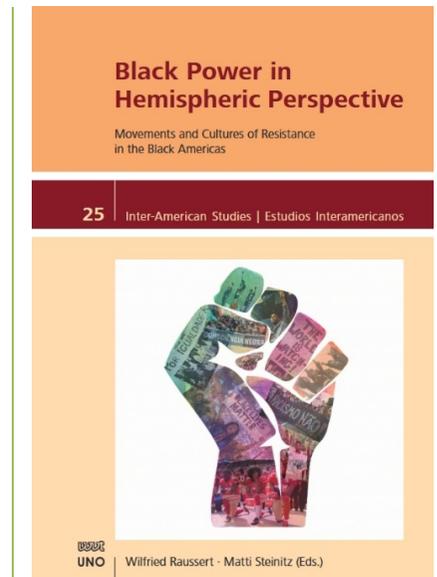


— Raussert, Wilfried (2021): *Off the Grid. Art practices and public space*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 35. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



Im Jahr 2022 ist zudem folgender Band erschienen:

— Raussert, Wilfried and Steinitz, Matti (Eds.) (2022): *Black Power in Hemispheric Perspective. Movements and Cultures of Resistance in the Black Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 25. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press.



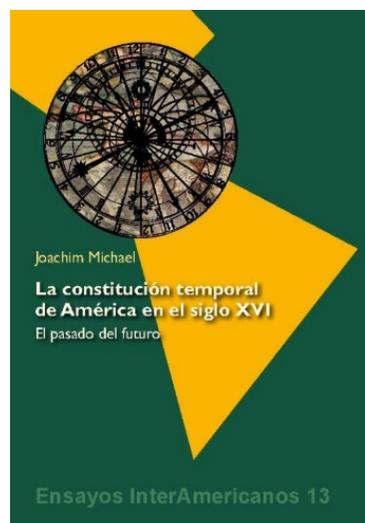
3.4 Ensayos InterAmericanos – Kipu-Verlag

Die Reihe Ensayos InterAmericanos besteht aus kürzeren Monographien, die sich an der literarischen Form des Essays orientieren. Aus interdisziplinärer Perspektive widmen sich die Bücher historischen und gegenwärtigen gesellschaftspolitisch relevanten Themenkomplexen in den Amerikas. Dabei sind sie so verfasst, dass sie jenseits der Fachdiskussion auf breitere gesellschaftliche Kreise ansprechen.

Die auf Spanisch oder Deutsch erscheinenden Bände behandeln Themen wie Migration, Bildung, Umweltpolitik, Kulturproduktion, Feminismus, Ethnizität und analysieren transnationale Transfer- und Verflechtungsprozesse, welche die sozialen Realitäten der Region prägen.

Im Jahr 2022 ist folgender Band erschienen:

- Michael, Joachim (2022): *La constitución temporal de América en el siglo XVI: El pasado del futuro. Ensayos InterAmericanos*. Ensayos InterAmericanos; 13. Bielefeld: Kipu-Verlag

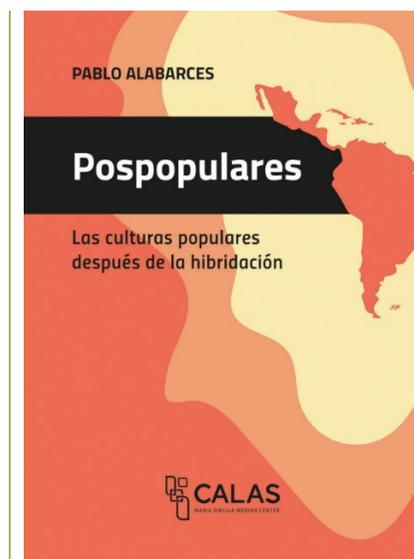


3.5 CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis“

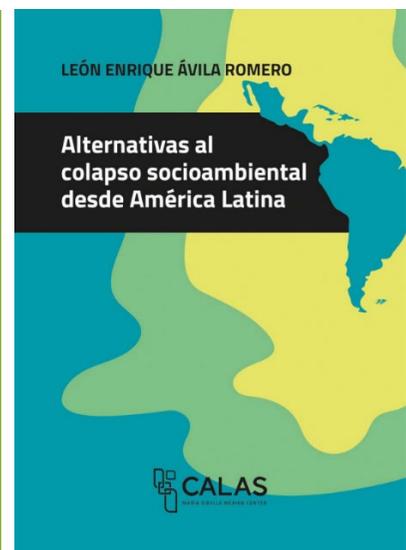
Die Essayreihe „Afrontar las crisis“ basiert auf der interdisziplinären Forschung des CALAS zu lateinamerikanischen Krisen. Das Ziel dieser Serie ist eine Reflektion über die drängenden Probleme in Lateinamerika zu leisten und einen Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen und Meinungen anzuregen. Auf diesem Wege sollen Lösungsansätze für die multiplen Krisen der Region erarbeitet werden. Die Reihe wurde in den letzten Jahren konsequent weiterentwickelt und wird von einem Netz von fünf Universitätsverlagen in Lateinamerika und Deutschland parallel als Printausgabe und frei zugängliche E-Ausgabe veröffentlicht (siehe www.calas.lat). Darüber hinaus sind einige Titel der Reihe in deutscher und portugiesischer Übersetzung bei Bielefeld University Press bzw. Editora Phillos erschienen.

Im Berichtszeitraum sind u.a. folgende Titel erschienen:

- Alabarces, Pablo (2021): *Pospopulares. Las culturas populares después de la hibridación. Afrontar las crisis desde América Latina*, Vol. 13. Bielefeld: Bielefeld University Press.



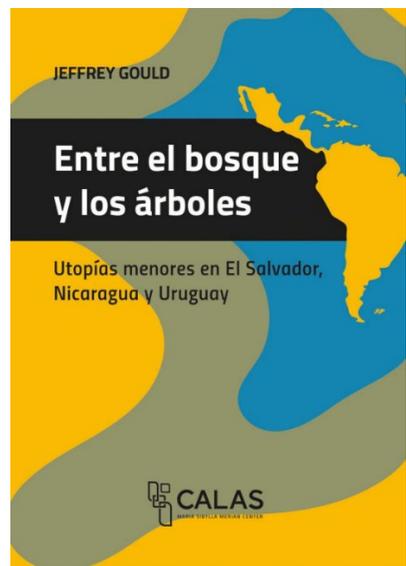
— Ávila Romero, León Enrique (2021): *Alternativas al colapso socioambiental desde América Latina*. Afrontar las crisis desde América Latina, Vol. 10. Bielefeld: Bielefeld University Press.



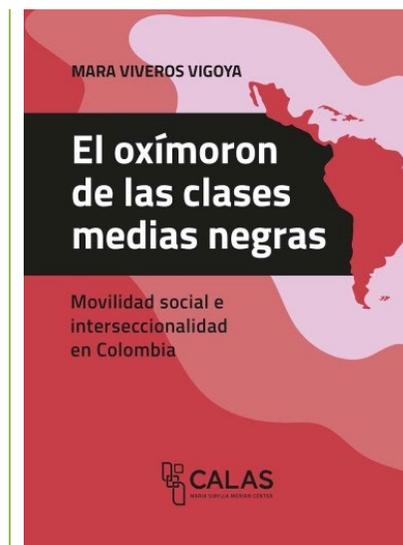
— Meschkat, Klaus (2021): *La crisis de los regímenes progresistas y el legado del socialismo de Estado*. Afrontar las crisis desde América Latina, Vol. 11. Bielefeld: Bielefeld University Press.



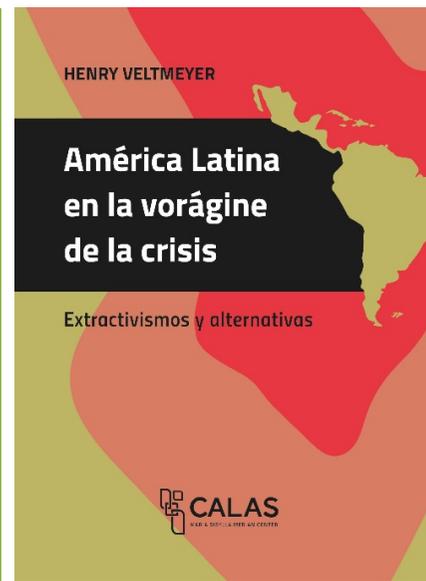
— Gould, Jeffrey (2021): *Entre el bosque y los árboles. Utopías Menores en El Salvador, Nicaragua y Uruguay*. Afrontar las crisis desde América Latina, Vol. 12. Bielefeld: Bielefeld University Press.



— Viveros Vigoya, Mara (2022): *El oxímoron de las clases medias negras. Movilidad social e interseccionalidad en Colombia*. Afrontar las crisis desde América Latina, Vol. 15. Bielefeld: Bielefeld University Press.



— Veltmeyer Henry (2022): *América Latina en la vorágine de la crisis. Extractivismos y alternativas*. Afrontar las crisis desde América Latina, Vol. 14. Bielefeld: Bielefeld University Press.



3.6 InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives

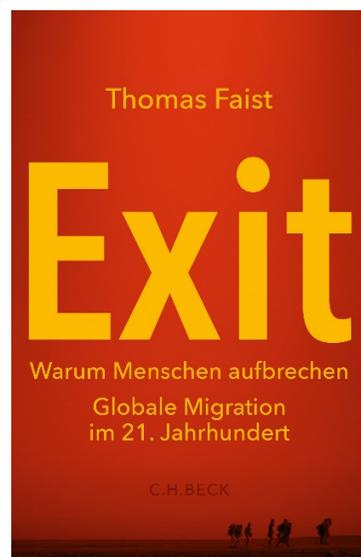
2012 richteten das Center for InterAmerican Studies und das Internationale Promotionskolleg „Global Social Policies and Governance“ der Universität Kassel das Online Dictionary Social and Political Key Terms of the Americas: Politics, Inequalities, and North-South-Relations unter der Projektleitung von Olaf Kaltmeier, Anne Tittor und Hans-Jürgen Burchardt ein. Seit dem Sommersemester 2014 führt eine Arbeitsgruppe mit wechselnden CIAS-Mitgliedern unter der Leitung von Julia Roth das Projekt redaktionell fort, das inzwischen unter den Namen „InterAmerican Wiki: Terms - Concepts - Critical Perspectives“ geführt wird.

Die meisten Begriffe sind in englischer Sprache verfasst. Inzwischen existieren immer mehr spanische Übersetzungen. Im Zeitraum 2017-18 wurden folgende Begriffe diskutiert und dann veröffentlicht: Social Media, Popular Feminism, Transmigration, Chamanismo (auf Spanisch), Interculturalidad (auf Spanisch), Occidentalism, Queer (Theory). Zudem wurden die Begriffe Development, Eurocentrism, Indigenous Movements, Intersectionality und Populism aus dem Englischen ins Spanische übersetzt.

Das Online-Dictionary ist abrufbar unter unter: www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/cias/publikationen/wiki/

3.7 Monographien (Auswahl)

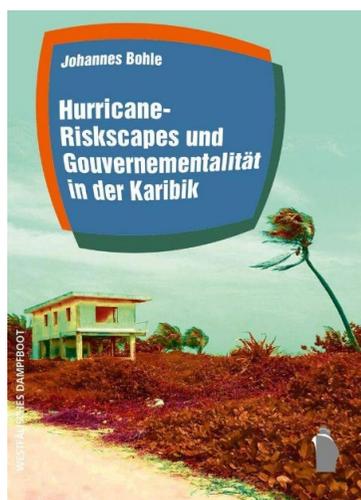
- Faist, Thomas (2022): *Exit. Warum Menschen aufbrechen. Globale Migration im 21. Jahrhundert*. 1st ed. München: C.H. Beck.



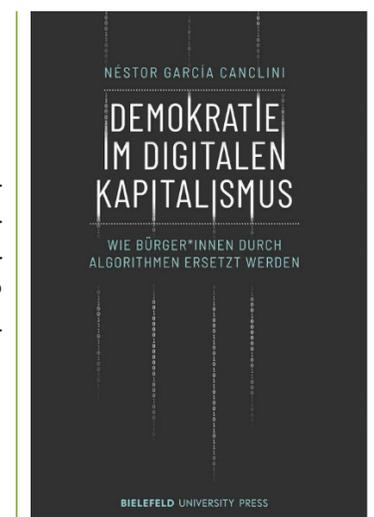
- Faist, Thomas; Echterhoff, Gerald; Friedrichs, Anne et al. (2022): *Gesellschaft mit Migrationshintergrund*. Düsseldorf: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste.



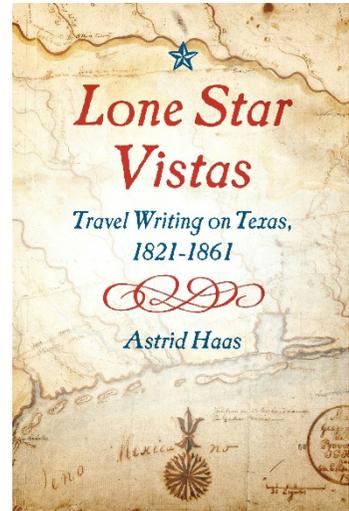
- Bohle, Johannes (2021): *Hurricane-Risksapes und Gouvernentalität in der Karibik*. Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Vol. 35. Münster: Westfälisches Dampfboot.



- García Canclini, Nestor (2021): *Demokratie im digitalen Kapitalismus. Wie Bürger*innen durch Algorithmen ersetzt werden*. BIUP General. 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press.



— Haas, Astrid (2021): *Lone Star Vistas: Travel Writing on Texas, 1821-1861*. Bridwell Texas history endowment, 1st ed. Austin, TX: University of Texas Press.



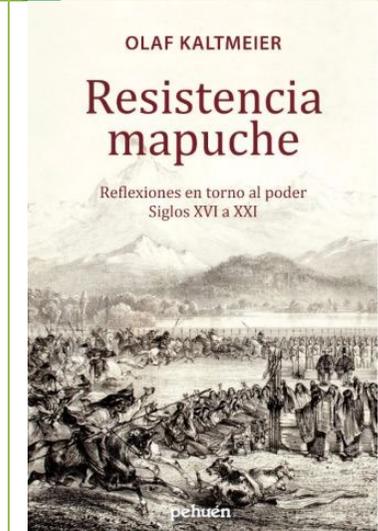
— Kaltmeier, Olaf (2022): *Parques nacionales argentinos. Una historia de conservación y colonización de la naturaleza*. Buenos Aires: UNSAM Edita.



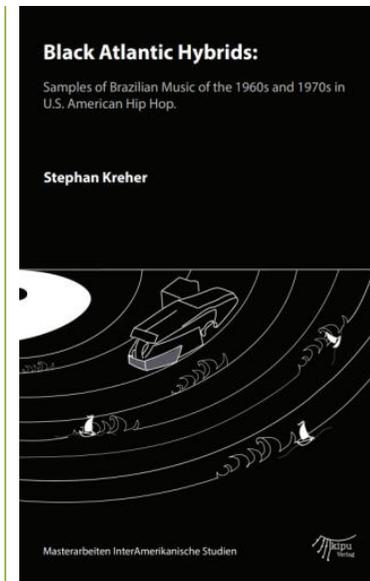
— Kaltmeier, Olaf (2021): *Resistencia indígena y formación del Estado. Saquisilí del siglo XVI al XXI*. Biblioteca de Historia 40. Quito: Corporación Editora Nacional.



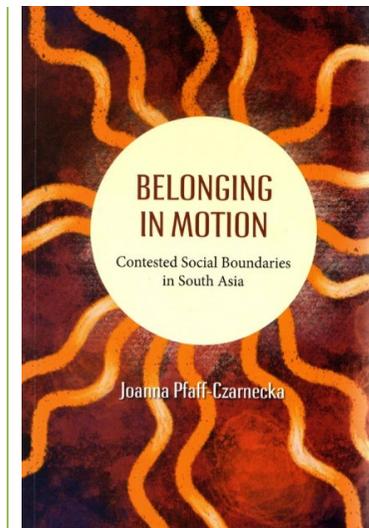
— Kaltmeier, Olaf (2022): *Resistencia Mapuche. Reflexiones en torno al poder Siglos XVI al XXI*. Santiago de Chile: Pehuén.



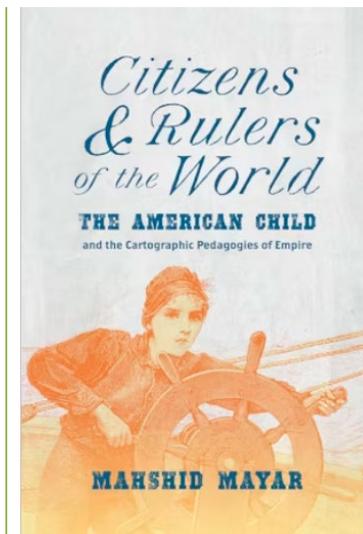
- Kreher, Stephan (2022): *Black Atlantic Hybrids: Samples of Brazilian Music of the 1960s and 1970s in U.S. American Hip Hop*. Masterarbeiten InterAmerikanische Studien, Vol. 3. Bielefeld: kipu-Verlag.



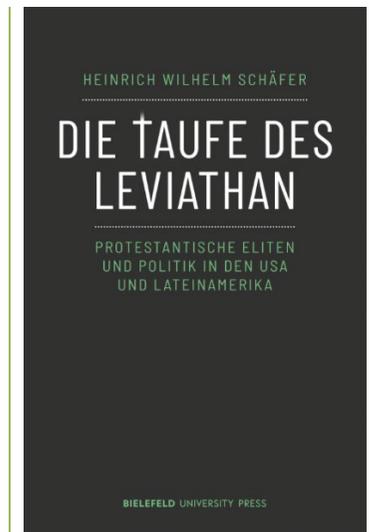
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2022): *Belonging in Motion: Contested Social Boundaries in South Asia*. Ekta Books Distributors Pvt. Ltd.



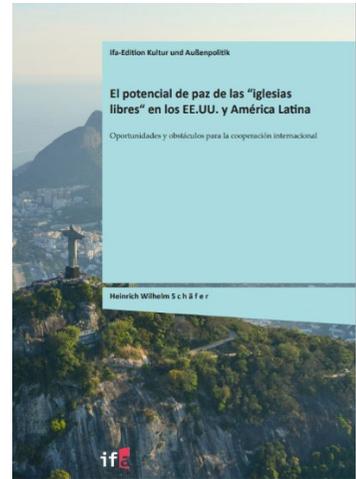
- Mayar, Mahshid (2022): *Citizens and Rulers of the World: The American Child and the Cartographic Pedagogies of Empire*. Studies in United States Culture. Chapel Hill, North Carolina: University of North Carolina Press.



- Schäfer, Heinrich Wilhelm (2021): *Die Taufe des Leviathan. Protestantische Eliten und Politik in den USA und Lateinamerika*. Bielefeld: Bielefeld University Press.

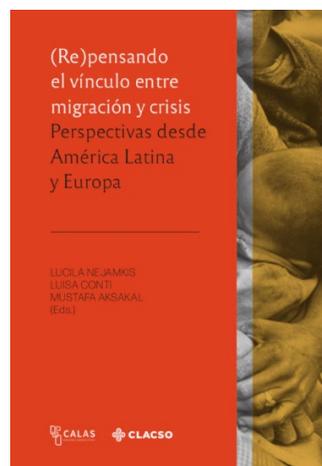


- Schäfer, Heinrich Wilhelm (2021): *El potencial de paz de las “iglesias libres” en los EE.UU. y América Latina: Oportunidades y obstáculos para la cooperación internacional.* ifa-Edition Kultur und Außenpolitik. Stuttgart: ifa - Institut für Auslandsbeziehungen.

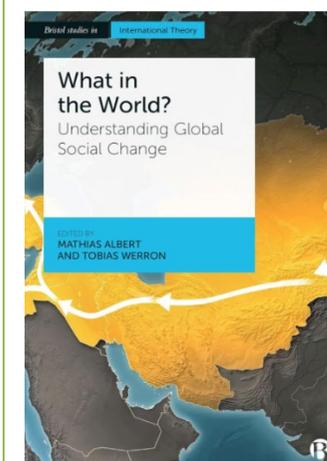


3.8 Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues)

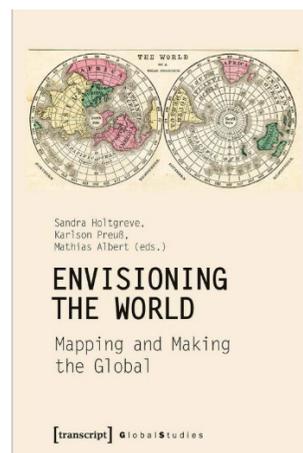
- Aksakal, Mustafa; Conti, Luisa y Nejmkis, Lucila (Eds.) (2021): *(Re)pensando el vínculo entre migración y crisis: Perspectivas desde América Latina y Europa*. Buenos Aires: Clacso.



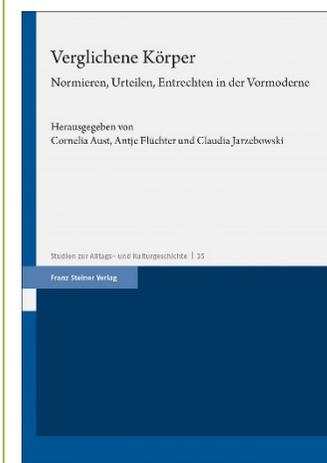
- Albert, Mathias and Werron, Tobias (Eds.) (2021): *What in the World? Understanding Global Social Change*. Bristol: Bristol University Press.



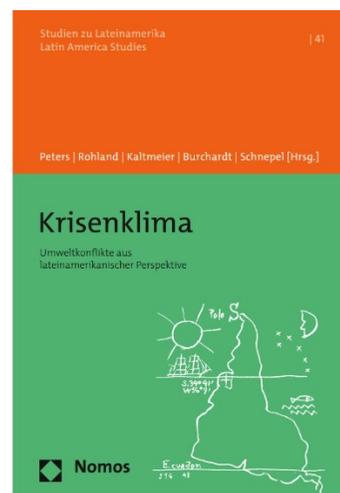
- Albert, Mathias; Holtgreve, Sandra and Preuß, Karlson (Eds.) (2021): *Envisioning the World: Mapping and Making the Global*. Bielefeld: Transcript.



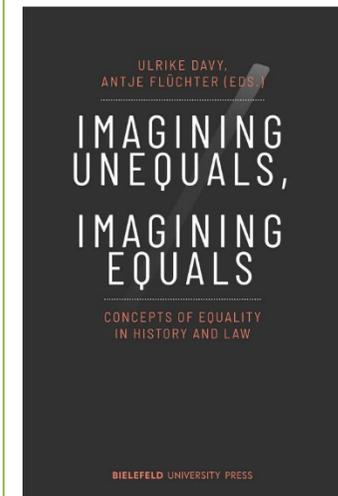
- Aust, Cornelia; Flüchter, Antje und Jarzebowski, Claudia (Hrsg.) (2022): *Verglichene Körper. Normieren, Urteilen, Entrechten in der Vormoderne*. Studien zur Alltags- und Kulturgeschichte, Vol. 35. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.



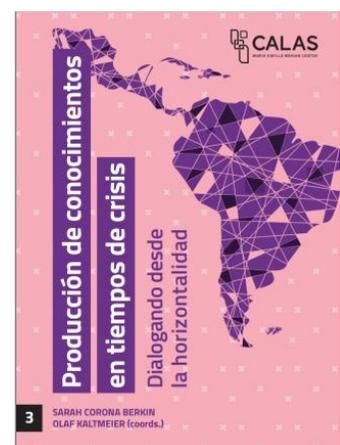
- Burchardt, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) (2021): *Krisenlima: Umweltkonflikte aus lateinamerikanischer Perspektive*. Studien zu Lateinamerika, Bd. 41. Baden-Baden: Nomos.



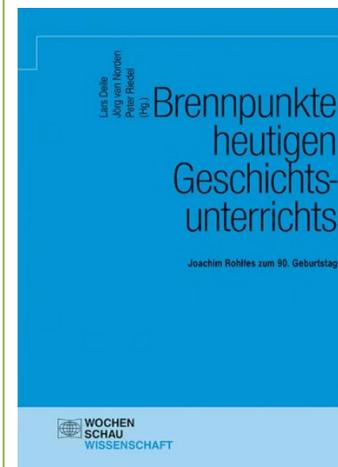
- Davy, Ulrike and Flüchter, Antje (Eds.) (2022): *Imagining Unequals, Imagining Equals. Concepts of Equality in History and Law*. BiUP General. 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press.



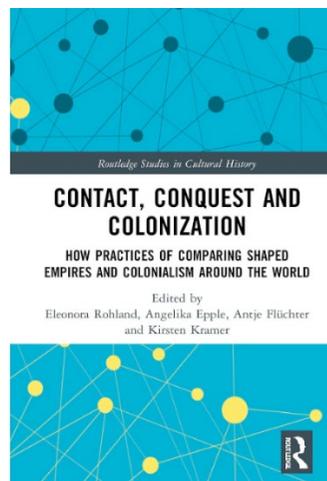
- Corona Berkin, Sarah y Kaltmeier, Olaf (Eds.) (2022): *Producción de conocimientos en tiempos de crisis: dialogando desde la horizontalidad*. CALAS. Guadalajara: Editorial Universidad de Guadalajara.



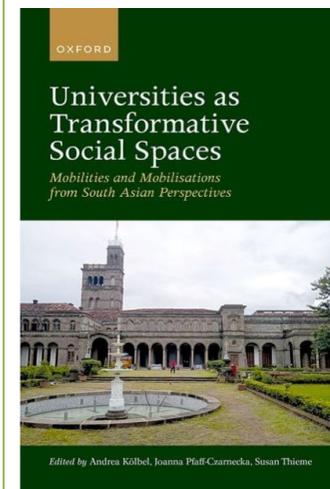
- Deile Lars; Riedel, Peter und van Norden, Jörg (Hrsg.) (2021): *Brennpunkte heutigen Geschichtsunterrichts. Joachim Rohlfes zum 90. Geburtstag*. 1st ed. Frankfurt am Main: Wochenschau.



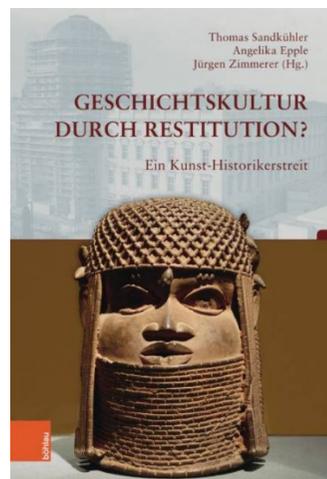
— Epple, Angelika et al. (Eds.) (2021): *Contact, Conquest, and Colonization: How Practices of Comparing Shaped Empires and Colonialism Around the World*. Studies in Cultural History. New York: Routledge.



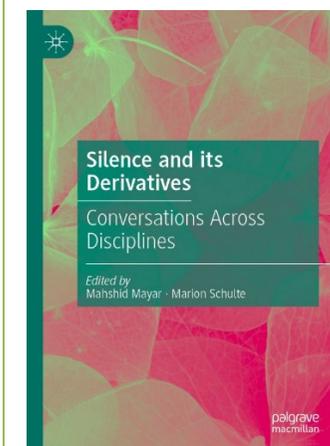
— Kolbel, Andrea; Pfaff-Czarnecka, Joanna and Thieme, Susan (Eds.) (2022): *Universities as Transformative Social Spaces: Mobilities and Mobilizations from South Asian Perspectives*. Oxford: OUP Oxford.



— Epple, Angelika; Sandkühler, Thomas und Zimmerer, Jürgen (Hrsg.) (2021): *Geschichtskultur durch Restitution? Ein Kunst-Historikerstreit*. Beiträge zur Geschichtskultur, Vol. 40. Köln: Böhlau Verlag.



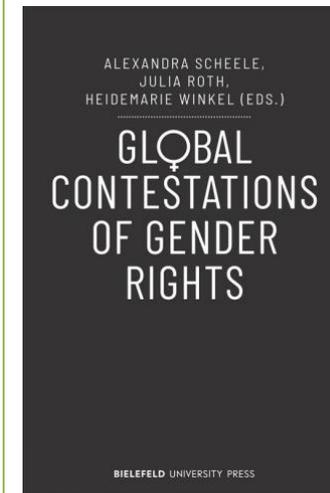
— Mayar, Mahshid and Schulte, Marion (Eds.) (2022): *Silence and its Derivatives: Conversations Across Disciplines*. London: Palgrave Macmillan.



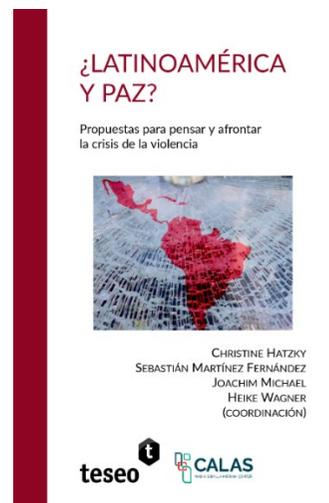
- Martini, Nina; Must, Thomas und van Norden, Jörg (Hrsg.) (2022): *Geschichtsdidaktik in der Debatte*. Geschichtsdidaktik theoretisch, Vol. 2. 1st ed. Frankfurt am Main: Wochenschau.



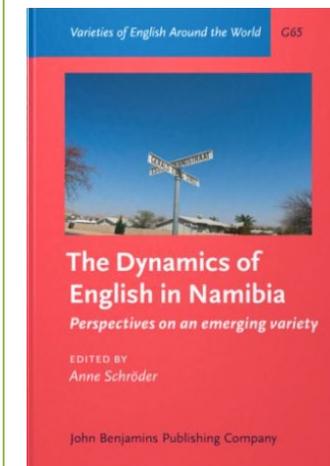
- Roth, Julia; Scheele, Alexandra and Winkel, Heidmarie (Eds.) (2022): *Global Contestations of Gender Rights*. BiUP General, 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Michael, Joachim et al. (Eds.) (2021): *¿Latinoamérica y paz? Propuestas para pensar y afrontar la crisis de la violencia*. Buenos Aires: Editorial Teseo.



- Schröder, Anne (Ed.) (2021): *The Dynamics of English in Namibia: Perspectives on an Emerging Variety*. *Varieties of English around the world*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.



3.9 Artikel in Zeitschriften

Albert, Mathias and Müller, Thomas (2021): Whose balance? A constructivist approach to balance of power politics. *European Journal of International Security*, 6(1), pp. 109-128.

Albert, Mathias and Stetter, Stephan (2021): Regional variations of and regional variations within functional differentiation – The Middle East and World Society. *Soziale Systeme*, 23(1-2), pp. 135-150.

Albert, Mathias; Langer, Kerrin and Müller, Thomas (2022): Practices of comparison and the making of international orders. *Journal of International Relations and Development*, 25, pp. 834-859.

Albert, Mathias (2022): Polar- und Weltpolitik: Einleitung zum Forum. *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, 29(1), pp. 86-95.

Breuer, Martin y Martín-Sánchez, Juan (2021): La OIT y la definición de América Latina como región de carácter especial: el Programa Indigenista Andino entre la cuestión indígena y la modernización universalista. *América Latina Hoy*, 88, pp. 119-136.

Dartmann, Christoph; Flüchter, Antje und Schwandt, Silke (2021): „Wissenschaftsfreiheit“ und Pluralisierung. *Public History Weekly*, 9(3).

Epple, Angelika (2021): Bayly, Christopher A.: remaking the modern world 1900–2015. Global connections and comparisons (The Blackwell History of the World), 424 S., Wiley-Blackwell, Hoboken/NJ 2018. *Neue Politische Literatur*, 66(1), pp. 108-110.

Faist, Thomas et al. (2021): Introduction: migration and unequal positions in a transnational perspective. *Social Inclusion*, 9(1), pp. 85-90.

Faist, Thomas (2021): Rejoinder: from the social question to the socio-ecological question. *Ethnic and Racial Studies*, 44(8), pp. 1388-1394.

Faist, Thomas (2021): Die transnationalisierte soziale Frage: Migration und soziale Ungleichheiten. *Zeitschrift für Migrationsforschung*, 1(1), pp. 9-33.

Faist, Thomas (2022): Métodos transfronterizos: el desafío del nacionalismo metodológico y las perspectivas de la metodología transnacional. *Migración y Desarrollo*, 20(38), pp. 41-70.

Haas, Astrid (2022): Native bondage, narrative mobility: African American accounts of indigenous captivity. *Journal of American Studies*, 56(2), pp. 242-266.

Hormaza Jiménez, Ingrid Carolina and Oyola, Sandra M. (2022): The role of civil servants in the dignification of victims in Meta, Colombia. *Third World Quarterly*, 44(4), pp. 795-813.

Mayar, Mahshid and Schubert, Stefan (2021): The joystick in the garden: video games, American studies, and politics. *European Journal of American Studies*, 16(3), pp. 1-11.

Mayar, Mahshid (2021): Feasts of indifference: racialization, affect, and necropolitics in 1X war games. *European Journal of American Studies*, 16(3), pp. 1-15.

Raussert, Wilfried (2021): Exposing the body, exploring 'homo respondents', and rethinking human-nature relations as matrix for new social visions: when short film meets happening in the works by Carolee Schneemann and Yoko Ono. *El Ojo que piensa*, 23(1), pp. 1-21.

Raussert, Wilfried (2021): Creativity as collaborative endeavor with social vision: postmodern dance, the creative body, and electronically networked performance spaces in the 1960s. *FIAR: Forum for Inter-American Research*, 14(1), pp. 63-71.

Raussert, Wilfried et al. (2021): Technologies and social change in the Americas: introduction. *FIAR: Forum for Inter-American Research*, 14(1), pp. 1-4.

Raussert, Wilfried (2021): We - the audience with me - are breaking bread together: Black Canadian Dub poets' call-and-response practices and (re)creating home in the diaspora. *FIAR: Forum for Inter-American Research*, 14(2), pp. 39-50.

Reu, Tobias y Valencia, Erika Rosado (2022): Obra social y la guerra espiritual en el testimonio de un pastor guatemalteco. *Revista Cultura y Religión*, 16(2), pp. 110-129.

Rohland, Eleonora (2022): H-environment roundtable review of Cameron B. Strang. *Frontiers of Science: Imperialism and Natural Knowledge in the Gulf South Borderlands, 1500-1850* (Chapel Hill: University of North Carolina Press, 2018), 12(5), pp. 10-12.

Rohland, Eleonora (2022): Rezension von Ulrike Kirchberger/Brett M. Bennett (Eds.), *Environments of empire. Networks and agents of ecological change. (Flows, migrations, and exchanges.)* Chapel Hill, NC, University of North Carolina Press 2020. *Historische Zeitschrift*, 314(2), pp. 525-526.

Roth, Julia (2021): Gender, populism and anti-immigration: ethno-sexist, femonationalist and femoglobal alliances. *Moving the Social: Journal of Social History and the History of Social Movements*, 65, pp. 61-79.

Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (2021): Whose rights - which rights? Global contestations of women's and gender rights«. *ZfM Mitteilungen* 1/2021, pp. 12-20.

Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (Hrsg.) (2022): Geschlecht – Gewalt – Global. Gewalt im Zentrum weltweiter Angriffe auf Frauen- und Geschlechterrechte. *Femina Politica (Special): Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft*, 31(2), pp. 9-29.

Steinitz, Matti (2022): Soulful Sancocho. Soul music and practices of hemispheric black transnationalism in 1960s and 1970s Panama. *The Black Scholar*, 52(1), pp. 15-26.

Wolfesberger, Philipp (2022): Patriarchale Dividende und mafiöse Bruderschaften: Das Innen- und Außenverhältnis von Männlichkeiten. *Ila: das Lateinamerika-Magazin*, (461).

3.10 Aufsätze in Sammelbänden

Aksakal, Mustafa y Trompetero Vicent, Maria Gabriela (2021): ¿De lo global a lo local? El rol del Pacto Mundial en las políticas colombianas hacia la migración venezolana. In: Aksakal, Mustafa; Conti, Luisa y Nejamkis, Lucila (Eds.): *(Re)pensando el vínculo entre mi-gración y crisis: Perspectivas desde América Latina y Europa*. Buenos Aires: Clacso, pp. 83-111.

Albert, Mathias (2021): Every epoch, time-frame, or date that is solid melts into air - does it? The entanglements of global history and world society. In: Albert, Mathias and Werron, Tobias (Eds.): *What in the world? Understanding global social change*. Bristol: Bristol University Press, pp. 25-42.

Albert, Mathias; Holtgreve, Sandra and Preuß, Karlson (2021): Introduction: Envisioning the world, mapping the global. In: Albert, Mathias; Holtgreve, Sandra and Preuß, Karlson (Eds.): *Envisioning the world: mapping and making the global*. Bielefeld: Transcript, pp. 13-28.

Albert, Mathias and Vasilache, Andreas (2021): Governmentality of the Arctic as an international region. In: Busse, Jan (Ed.): *The globality of governmentality. Governing an entangled world*. London: Routledge, pp. 186-207.

Albert, Mathias and Werron, Tobias (2021): Introduction: world society and its histories. The sociology and Global History of global social change. In: Albert, Mathias and Werron, Tobias (Eds.): *What in the world? Understanding global social change*. Bristol: Bristol University Press, pp. 1-23.

Albert, Mathias (2022): The praxis of change and theory. In: Hellmann, Gunther and Steffek, Jens (Eds.): *Praxis as a perspective on international politics*. Bristol: Bristol University Press, pp. 182-196.

Albert, Mathias and Knecht, Sebastian (2022): A responsibility to freeze? The Arctic as complex object of responsibility. In: Hansen-Magnusson, Hannes and Vetterlein, Antje (Eds.): *Routledge handbook of responsibility in international relations*. London: Routledge, pp. 369-379.

Albert, Mathias und Zürn, Michael (2022): Mut zur Teilhabe: Zur Zukunft der Politischen Theorie in der Politikwissenschaft. In: Flügel-Martinsen, Oliver und Jörke, Dirk (Hrsg.): *Vom Nutzen und Nachteil der Politischen Theorie und Ideengeschichte für die Politikwissenschaft - und darüber hinaus. Eine Gedenkschrift an Rainer Schmalz Bruns*. Baden-Baden: Nomos, pp. 237-253.

Albert, Mathias and Bathon, Felix Maximilian (2022): Quantum and systems theory in world society: not brothers and sisters but relatives still? In: Der Derian, James and Wendt, Alexander (Eds.): *Quantum international relations. A human science for world politics*. Oxford: Oxford University Press, pp. 280-300.

Avila Romero, Leon Enrique and Kaltmeier, Olaf (2022): Land and freedom: anarchists and Indians in the crossfire of colonial expansion and social revolution in Latin America from 1848 to 1917. In: Berger, Stefan and Weinbauer, Klaus (Eds.): *Rethinking revolutions from 1905 to 1934. Democracy, social justice and national liberation around the world*. Palgrave Studies in the History of Social Movements. Cham: Palgrave Macmillan, pp. 109-135.

Davy, Ulrike and Flüchter, Antje (2022): Concepts of equality: Why, who, what for? In: Davy, Ulrike and Flüchter, Antje (Eds.): *Imagining unequals, imagining equals. Concepts of equality in history and law*. BiUP General. 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 11-30.

Epple, Angelika; Sandkühler, Thomas und Zimmerer, Jürgen (2021): Restitution und Geschichtskultur im (post-)kolonialen Kontext: Facetten einer schwierigen Debatte. In: Epple, Angelika; Sandkühler, Thomas und Zimmerer, Jürgen (Hrsg.): *Geschichtskultur durch Restitution? Ein Kunst-Historikerstreit*. Beiträge zur Geschichtskultur, Vol. 40. Köln: Böhlau Verlag, pp. 9-33.

Epple, Angelika (2022): Globalization/s. In: van den Akker, Chiel (Ed.): *The Routledge companion to history and theory*. New York: Routledge, pp. 481-497.

Faist, Thomas (2022): Die transnationalisierte soziale Frage – Partizipation, Umverteilung und Anerkennung in der Migration. In: Nordrhein-

Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (Ed.): *Gesellschaft mit Migrationshintergrund*. Düsseldorf: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, pp. 55-76.

Faist, Thomas (2022): Ambiguities of the welfare state and the paradoxes of immigration politics. In: Kettunen, Pauli; Pellander, Saara and Tervonen, Miika (Eds.): *Nationalism and democracy in the welfare state*. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 209-238.

Faist, Thomas (2022): The transnational social question. In: Delanty, Gerard and Turner, Stephen B. (Eds.): *Routledge international handbook of contemporary social and political theory. Second edition*. London: Routledge, pp. 478-488.

Flüchter, Antje (2022): Den Körper vergleichen – die Menschen ordnen? Die Bedeutung körperbezogener Vergleichspraktiken zwischen Ethnographie, Physiognomie und Rassentheorie. In: Aust, Cornelia; Flüchter, Antje und Jarzebowski, Claudia (Hrsg.): *Verglichene Körper. Normieren, Urteilen, Entrechteten in der Vormoderne*. Studien zur Alltags- und Kulturgeschichte, Vol. 35. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, pp. 229-260.

Flüchter, Antje (2022): Hierarchy as order - equality as chaos? Early modern perceptions of social differentiation in India and the Mughal Empire. In: Davy, Ulrike and Flüchter, Antje (Eds.): *Imagining unequals, imagining equals. Concepts of equality in history and law*. BiUP General. 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press, pp. 31-70.

Haas, Astrid (2021): 'This long disease, my life': bodies of contagion in Larry Kramer's *The normal heart and the destiny of me*. In: Becker, Sandra; de Bruin-Molé, Megan and Polak, Sara (Eds.): *Embodying contagion: the viropolitics of horror and desire in contemporary discourse*. 1st ed. Cardiff: University of Wales Press, pp. 199-217.

Haas, Astrid (2021): Saint or scoundrel? Representing Padre Martínez in early (auto) biography and fiction. In: Kaltmeier, Olaf and Raussert, Wilfried (Eds.): *InterAmerican Perspectives in the 21st Century: Festschrift in Honor of Josef Raab*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 23. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 121-131.

Kaltmeier, Olaf (2021): Seven theses on the refeudalization of Latin America. In: Leon, Daniel; Silva-Torres, Karen and Roza-Higuera, Carolina (Eds.): *Social and political transitions during the left turn in Latin America*. New York: Routledge, pp. 303-314.

Kaltmeier, Olaf (2021): Refeudalization in Latin America: on social polarization and the money aristocracy in the 21st century. In: Baisotti, Pablo A. (Ed.): *Setbacks and advances in the Modern Latin American Economy*. New York: Routledge, pp. 73-86.

Kaltmeier, Olaf (2021): Sieben Thesen um die Refeudalisierung in Lateinamerika zu verstehen. Einflüsterungen von Friedrich Engels zur sozialen Lage im XXI Jahrhundert. In: Chiaia, Matei; Heß, Klaus und Imbusch, Peter (Hrsg.): *Von Engels gelernt? Linke Utopien und emanzipatorische Praxis in Lateinamerika*. Edition Nahua, Vol. 19. Wuppertal: Informationsbüro Nicaragua, pp. 78-90.

Kaltmeier, Olaf (2021): From color to whiteness: thinking the transfiguration of the political body in the Americas from Evo Morales and Barack Obama to Jair Bolsonaro and Donald Trump. In: Kaltmeier, Olaf and Raussert, Wilfried (Eds.): *InterAmerican Perspectives in the 21st Century: Festschrift in Honor of Josef Raab*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 23. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 75-90.

Kaltmeier, Olaf (2021): Introduction: colonialism, coloniality, and decolonization in the Americas. In: Kaltmeier, Olaf; Mörtl, Heidrun and Raab, Josef (Eds.): *De/Colonization in the Americas: Continuity and Change / De/Colonización en las Américas: Cambios y continuidades*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 18. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 1-24.

Kaltmeier, Olaf (2021): “Para que quede memoria del y de los dichos sus serbizios”—Un escudo de armas para el cacique Sancho Hacho: Comunicación político-visual en el entrecruzamiento del temprano Estado colonial en Ecuador. In: Kaltmeier, Olaf; Mörtl, Heidrun and Raab, Josef (Eds.): *De/Colonization in the Americas: Continuity and Change / De/Colonización en las Américas: Cambios y continuidades*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 18. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 45-58.

Kaltmeier, Olaf und Rohland, Eleonora (2021): Einleitung: Das Anthropozän aus lateinamerikanischer Perspektive. In: Burchardt, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.) *Krisenklima: Umweltkonflikte aus lateinamerikanischer Perspektive*. Studien zu Lateinamerika, Bd. 41. Baden-Baden: Nomos, pp. 9-16.

Kaltmeier, Olaf et al. (2021): Introduction: cherishing the past, envisioning the future. Entangled practices of heritage and utopia in the Americas. In: Kaltmeier, Olaf et al. (Eds.): *Cherishing the past, envisioning the future entangled practises of heritage and utopia in the Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 24. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 1-12.

Kaltmeier, Olaf (2022): Refeudalización. In: Rufer, Mario (Ed.): *La colonialidad y sus nombres. Conceptos clave*. México: Siglo XXI Editores, pp. 257-274.

Kramer, Kirsten (2021): Between nature and culture: Comparing, Natural History, and Anthropology in Modern French travel narratives around 1800 (François-René de Chateaubriand). In: Epple, Angelika et al. (Eds.): *Contact, conquest, and colonization: how practices of comparing shaped empires and colonialism around the world. Studies in Cultural History*. New York: Routledge, pp. 198-224.

Kramer, Kirsten and Rohland, Eleonora (2021): Introduction: on 'doing comparison' – practices of comparing. In: Epple, Angelika et al. (Eds.): *Contact, conquest, and colonization: how practices of comparing shaped empires and colonialism around the world. Studies in Cultural History*. New York: Routledge, pp. 1-16.

Kramer, Kirsten (2022): Mediterraner Menschen- und Warenhandel. Ökonomische Zirkulationen in Cervantes' Novelle El amante liberal. In: Nickenig, Annika und Urban, Urs (Hrsg.): *Dinge – Gaben – Waren. Der Gegenstand ökonomischen Handelns in den romanischen Literaturen der Frühen Neuzeit*. Heidelberg: J. B. Metzler, pp. 137-157.

Michael, Joachim et al. (2021): ¿Latinoamérica y paz? Una introducción. In: Michael, Joachim et al. (Eds.): *¿Latinoamérica y paz? Propuestas para pensar y afrontar la crisis de la violencia*. Buenos Aires: Editorial Teseo, pp. 9-36.

Pfaff-Czarnecka, Joanna (2021): Biographische Navigation durch kollektive Konstellationen. In: Köttig, Michaela und Witte, Nicole (Hrsg.): *Biographien und Kollektivgeschichte*. Weinheim: Beltz Juvena, pp. 321-338.

Raussert, Wilfried (2021): Sonic America(s): politics of recognition and recent trends in music documentary. In: Kaltmeier, Olaf and Raussert, Wilfried (Eds.): *InterAmerican Perspectives in the 21st Century: Fest-*

schrift in Honor of Josef Raab. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 23. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 205-223.

Raussert, Wilfried (2022): Before 'black power' there was black power: Garveyism and public performance culture in the American hemisphere. In: Raussert, Wilfried and Steinitz, Matti (Eds.): *Black power in hemispheric perspective: Movements and cultures of resistance in the black Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 25. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 35-59.

Raussert, Wilfried and Steinitz, Matti (2022): Introduction: black power in hemispheric perspective. In: Raussert, Wilfried and Steinitz, Matti (Eds.): *Black power in hemispheric perspective: Movements and cultures of resistance in the black Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 25. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 1-32.

Roth, Julia (2021): The gendered politics of right-wing populism and intersectional feminist contestations. In: Broda, Elena and Oswald, Michael (Eds.): *The Palgrave Handbook of Populism*. London: Palgrave Macmillan, pp. 334-352.

Roth, Julia (2021): Whose bodies make money? Feminist movements addressing the intersections of capital, coloniality and gender. In: Lang, Peter and Temelli, Yasmin (Eds.): *Narratives of money & crime. Neoliberalism in literature, film and popular culture*. Berlin: Peter Lang Verlag, pp. 188-209.

Roth, Julia (2022): Europa "kreolisieren": neu-gerahmte Kulturkämpfe zwischen Neo-Okzidentalismus und dekolonialer afroeuropäischer Äs-

thetik/Aisthesis. In: Mersmann, Birgit und Ohls, Hauke (Hrsg.): *Okzidentalismen. Projektionen und Reflexionen des Westens in Kunst, Ästhetik und Kultur*. Bielefeld: Transcript, pp. 51-84.

Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (2022): Introduction: global contestations of gender rights. In: Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (Eds.): *Global contestations of gender rights*. Bielefeld: Transcript, pp. 9-22.

Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (2022): Analytical framing: three paradigmatic arenas of global contestations of gender rights. In: Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (Eds.): *Global contestations of gender rights*. Bielefeld: Transcript, pp. 23-44.

Roth, Julia and Sauer, Birgit (2022): Worldwide anti-gender mobilizations: right-wing contestations of women's and gender rights. In: Roth, Julia; Scheele, Alexandra und Winkel, Heidemarie (Eds.): *Global contestations of gender rights*. Bielefeld: Transcript, pp. 99-116.

Roth, Julia (2022): Tracing racism: insights from Postcolonial Studies, Global History, and the Law – American Studies. In: Gärtner, Jonas T. und Wilckens, Malin S. (Eds.): *Racializing humankind: interdisciplinary perspectives on practices of 'race' and racism*. Köln: Böhlau Verlag, pp. 51-68.

Roth, Julia (2021): Citizenship, transnational migration and the gendering of modern/colonial inequalities. In: Poferl, Angelika und Winkel, Heidemarie (Eds.): *Multiple gender cultures, sociology and plural modernities. Re-reading social constructions of gender across the globe in a decolonial perspective*. London: Routledge, pp. 62-81.

Schäfer, Heinrich (2021): Laicismo, ética y poder religioso-político: comparación de condiciones y estrategias. In: De la Torre Castellanos, Renée y Semán, Pablo (Eds.): *Religiones y espacios públicos en América Latina*. Buenos Aires: CALAS/CLACSO, pp. 201-226.

Schröder, Anne (2021): A land in transition: The representation of linguistic diversity in Joseph Diescho's 'Born of the Sun' and 'Troubled Waters'. In: Schröder, Anne (Ed.): *The dynamics of English in Namibia: perspectives on an emerging variety. Varieties of English around the world*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, pp. 241-271.

Schröder, Anne and Schulte, Marion (2022): Indexing multilingual identities in urban Namibia: the linguistic landscapes of Windhoek and Swakopmund. In: Brock, Alexander et al. (Eds.): *Participation and identity. Empirical investigations of states and dynamics. Language and text studies*. Frankfurt: Lang, pp. 171-196.

Steinitz, Matti (2021): 'We got Latin soul!' - Transbarrio dialogues and Afro-Latin identity formation in New York's Puerto Rican community during the age of Black Power (1966-1972). In: Herrera-Sobek, María; Kirschner, Luz Angélica y Lomelí, Francisco (Eds.): *Human rights in the Americas*. InterAmerican research: Contact, communication, conflict. New York: Routledge, pp. 243-262.

Steinitz, Matti (2022): Hemispheric ambassador of black power – Carlos E. Russell and the practice of Pan-Afro-Americanism between New York and Panama. In: Raussert, Wilfried and Steinitz, Matti (Eds.): *Black power in hemispheric perspective. Movements and cultures of resistance in the black Americas*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos, Vol. 25. Trier; New Orleans: WVT; University of New Orleans Press, pp. 87-112.

van Norden, Jörg (2021): Unsicherheit und Verantwortung als Koordinaten einer emanzipatorischen Geschichtsdidaktik? In: Deile Lars; Riedel, Peter und van Norden, Jörg (Hrsg.): *Brennpunkte heutigen Geschichtsunterrichts. Joachim Rohlfes zum 90. Geburtstag*. 1st ed. Frankfurt am Main: Wochenschau, pp. 252-255.

van Norden, Jörg (2022): Erfahrung und Widerfahrnis. In: van Norden, Jörg und Yildirim, Lale (Hrsg.): *Historische Erfahrung*. Geschichtsdidaktik theoretisch, Vol. 1. 1st ed. Frankfurt am Main: Wochenschau, pp. 67-84.

van Norden, Jörg (2022): Against the historicist tradition of historical understanding. In: Deile, Lars and Simon, Zoltan Boldizar (Eds.): *Historical understanding. Past, present, and future*. 1st ed. London: Bloomsbury Academic, pp. 217-226.

Wolfesberger, Philipp (2021): Kollektives Eigentum als emanzipatorisches Projekt: Rurale Autonomie und urbane soziale Bewegungen. In: Chiaia, Matei; Heß, Klaus und Imbusch, Peter (Hrsg.): *Von Engels gelernt? Linke Utopien und emanzipatorische Praxis in Lateinamerika*. Edition Nuhua, Vol. 19. Wuppertal: Informationsbüro Nicaragua, pp. 110-118.

3.11 Sonstige Veröffentlichungen

Faist, Thomas (2021): *The transnational social question. An update (2021)*. COMCAD Arbeitspapier - Working Papers, no.175. Bielefeld: Centre on Migration, Citizenship and Development (COMCAD), Fakultät für Soziologie.

Flüchter, Antje (2021): *History: an important but potentially dangerous part of the humanities*. TRAFO – Blog for Transregional Research (06.05.2021).

Guevara González, Yaatsil (2022): *Ad interim: everyday life of Central American refugees at the "La 72" shelter in Tenosique, Mexico*. Bielefeld: Universität Bielefeld (E-Dissertation).

Mayar, Mahshid (2022): Children, childhood, and empire: An annotated bibliography. In: *Oxford Bibliographies*. Oxford: Oxford University.

Raussert, Willy (2021): Walking Down Memory Lane (produced by Quetzal Flores, Los Angeles). Musikalbum (Oktober 2021).

Raussert, Wilfried and Lozano, José Carlos (2021): *Walls and bridges*. 6. International conference of the International Association of InterAmerican Studies, Laredo, Texas (USA). Musikalbum (November 2021).

Roth, Julia (2021): What can the North learn from Latin-American women? Muchas cosas! Podcast: *Tambora Dialogues*, in conversation with Erasma Beras-Monticillo. Online: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=BKjDUttnWtU> (03.10.2022).

Roth, Julia und Sauer, Birgit (2021): Bedeutung von Affekten und Emotionen für Anti-Gender-Mobilisierungen. *Blog des Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW*. Online: www.gender-blog (08.10.2021).

Roth, Julia und Sauer, Birgit (2022): Affekte und Emotionen in Anti-Gender-Mobilisierungen. Blogbeitrag: *blog interdisziplinäre geschlechterforschung*. Online: <https://www.gender-blog.de> (08.10.2022).

Rukwied, Annette (2021): *Protest -- Pitching -- Crossover Dreaming: Californian Latino/a Film Festivals and Their Promotion of Latinidad*. Bielefeld: Universität Bielefeld (E-Dissertation).

Wolfesberger, Philipp (2021): Der perfekte Protektionismus. *nd*, 76 (245).

Wolfesberger, Philipp (Hrsg) (2022): "Interamerikanische Impressionen - Fotoband". Bielefeld, Kipu-Verlag.

4. Organisation von Veranstaltungen

4.1 Internationale Konferenzen

Titel	“Framing Global Contestations of Women’s and Gender Rights” (Midterm Conference ZiF Forschungsgruppe “Global Contestations of Women’s and Gender Rights”)
Datum	24.-26.03.2021
Ort	ZiF Bielefeld (Hybrid)
Organisation	Julia Roth, Alexandra Scheele und Heidemarie Winkel
Förderung	



Titel	“(Re-) Thinking Home: 21st-Century Caribbean Diaspora Writing and Geopolitical Imaginaries in North America”
Datum	12.05.2021; 14.05.2021; 19.05.2021; 21.05.2021; 26.05.2021; 27.05.2021; 28.05.2021
Ort	Online Conference
Organisation	Wilfried Raussert und Miriam Brandel
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

(Re)-Thinking Home
21st-Century Caribbean
Diaspora Cultures &
Geopolitical Imaginaries in
North America

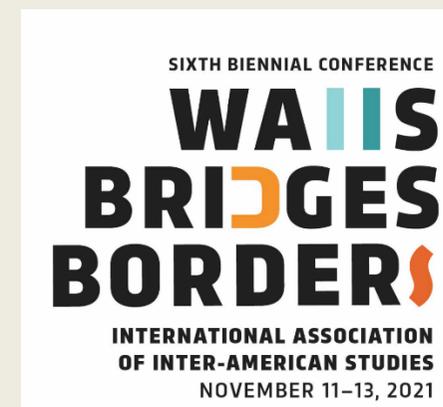
Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Join us at
<https://uni-bielefeld.zoom.us/j/9463127850?pwd=Sm5VNiNlEjZmFtTGdENTVDbk1Vdzo09>
Meeting ID: 946 3312 7850
Passcode: 523394

Titel	“At the Cutting Edges of Knowledge Production: Borders and Black Holes in Academic Dialogue.” (International Conference and BMBF-Network-Meeting)
Datum	18.10.2021; 02.11.2021; 08.11.2021
Ort	Online Conference
Organisation	Olaf Kaltmeier
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	“6th Biennial Conference: Walls-Bridges-Borders”
Datum	11.-13.11.2021
Ort	Hybrid modality: Online from Texas A&M International, Laredo, TX
Organisation	International Association of Inter-American Studies (IAS)
Förderung	



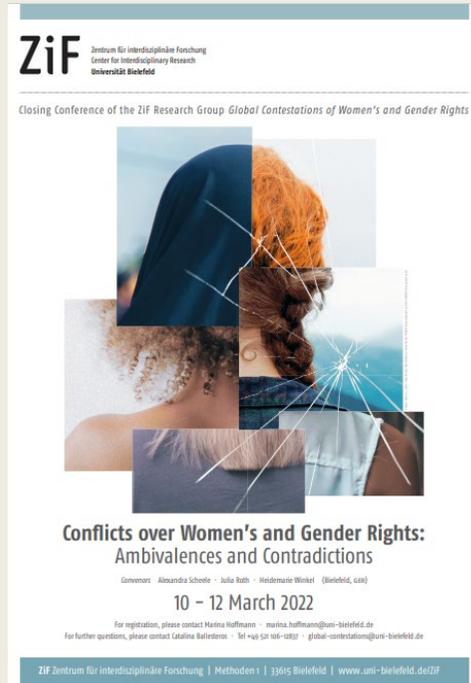
Titel	Plataforma para el diálogo: “Afros al frente: experiencias de lucha en contextos de crisis (América Latina y el Caribe).”
Datum	14.-16.02.2022
Ort	Universidad Guadalajara
Organisation	Nicolas Rey und Wilfried Raussert
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	Cuidado y resiliencia dentro y más allá del Antropoceno. Enfoques latinoamericanos.
Datum	10.-12.03.2022
Ort	CUCSH Universidad de Guadalajara
Organisation	Olaf Kaltmeier, Gerardo Cham, Philipp Wolfesberger, Ann-Kathrin Volmer
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	“Conflicts over Women’s and Gender Rights: Ambivalences and Contradictions” (Abschlusskonferenz der ZiF-Forschungsgruppe »Global Contestations of Women’s and Gender Rights«)
Datum	10.-12.03.2022
Ort	ZiF Bielefeld
Organisation	Julia Roth, Alexandra Scheele und Heidemarie Winkel
Förderung	ZiF



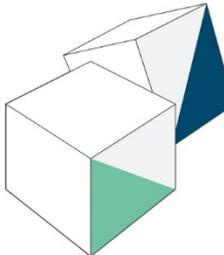
Titel	“Comparing & Change. Orders, Models, Perceptions“ (Mid-term Conference des SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“)
Datum	16.-18.06.2022
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Antje Flüchter, Kirsten Kramer, Rebecca Mertens, Silke Schwandt
Förderung	

COMPARING & CHANGE: ORDERS, MODELS, PERCEPTIONS

The way we compare objects, concepts or people is closely related to the way we form a picture of the world and how it changes. When we compare, we attach more importance to certain objects of comparison and comparative views than to others. As a social practice and scientific method, comparison creates order. It is the key to the genesis, change and preservation of categories, norms and values.

At the SFB 1288-Midterm Conference from 16 to 18 June 2022 in Bielefeld, the following questions will be explored: What role does comparison play in the perception, representation and shaping of social and historical change? More specifically: Are practices of comparing catalysts, drivers or mirrors of change? How do these practices develop and in what ways are they influenced by other social, cultural and scientific practices and processes? Especially here, the question of how these processes and situations are modelled also plays a role. What factors are included in models of change and how are they weighted?

Processes of social change can be initiated suddenly, for example in response to political, economic and environmental challenges. Or they can be gradual and take place over a long period of time; they can affect smaller systems, communities and practices or have far-reaching, sometimes even global and historical impacts. Together with (inter)national speakers, the diversity and plurality of such processes of change will be considered. We will discuss how these processes are conceived, represented and brought about. We want to approach the topic by examining the particular orders, models and perceptions in different time periods and world regions that serve to describe, explain or bring about phenomena of change, and how they are related to practices of comparison.



SFB 1288-MIDTERM-CONFERENCE
COMPARING & CHANGE: ORDERS, MODELS, PERCEPTIONS
16.-18.06.2022 | Bielefeld University

CONTACT
Antje Flüchter
antje.fluechter@uni-bielefeld.de
Kirsten Kramer
kirsten.kramer@uni-bielefeld.de
Rebecca Mertens
rmertens@uni-bielefeld.de
Silke Schwandt
silke.schwandt@uni-bielefeld.de

WEB
www.uni-bielefeld.de/sfb1288
 Twitter: @sfb_comparing

LOCATION
 Schöckl Arena
 (Arminia Bielefeld)
 Melanchthonstr. 31a
 33615 Bielefeld

CITEC Building
 (Bielefeld University)
 Inspiration 1
 33619 Bielefeld

Titel	"Life Writing, Creativity and the Social in the Americas"
Datum	24.-25.06.2022
Ort	Universität Bielefeld, CIAS
Organisation	Raussert Wilfried and Susana Rocha Teixeira
Förderung	DFG



Organizers: Wilfried Raussert
Susana Rocha Teixeira

CIAS and Faculty for Linguistics
and Literary Studies



Venue: A2-103 (X-Gebäude)
Bielefeld University
Universitätsstr. 24
33615 Bielefeld



Titel	"Hip Hop Havana-Berlin. Urban Counter-Cultures and Social Movements in the Black Atlantic"
Datum	29.-30.07.2022
Ort	Art Space Savvy Contemporary, Berlin
Organisation	Julia Roth und Matti Steinitz, in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Havanna, der Bundeszentrale für politische Bildung und Savvy Contemporary
Förderung	Goethe-Institut Havanna, Bundeszentrale für politische Bildung und Savvy Contemporary

HIPHOP HAVANA
BERLIN.
URBAN COUNTER-
CULTURES AND
SOCIAL MOVEMENTS
IN THE BLACK
ATLANTIC

HIP
HOP



SYMPOSIUM & FESTIVAL 29.-30.07.2022
WITH Alexx A-Game, Sandra Álvarez, Nana Asafu-Adjei, Ricardo Bacallao,
Sandra Bello, Bongo & Vago [La Regla], Alessandra Borch, Reinaldo Carrión
García, Delma T1, DJ Matatu [Black Atlantic Beat], Michelle Ferreira aka
Mica, Jammal Kamano, Kana & Mavie, koNTa & DJ Ape, Verda Kaya, Ayamey
McLean, Matondo, MC Josh, Nilo MC, Emilio O'Farrill, René Peña, La Reyna y
la Real, Rodolfo Rensoli, Aracely Rodríguez, Julia Roth, Christoph Schaub,
Afibola Sifunola, Matti Steinitz, Michael Thoss, Carmel Zoum, Roberto
Zurbano
LANGUAGE The event will take place in English and Spanish

Titel	Plataforma para el Diálogo “Autoritarismo en Democracia. Perspectivas transregionales e históricas sobre espacios en disputa”
Datum	20.-22.09.2022
Ort	Universidad Guadalajara (CALAS)
Organisation	Alke Jenss, Fabricio Rodríguez y Javier Alemán Iglesias
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	“Paisajes y territorios en el Antropoceno. Perspectivas literarias y culturales en las Américas”
Datum	27.-28.10.2022
Ort	Universidad Guadalajara (CALAS)
Organisation	Kirsten Kramer
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



4.2 Workshops

Titel	“Peace and Fear – A Multidisciplinary Approach.”
Datum	17.-19.02.2021
Ort	ZiF Workshop - Video Conference
Organisation	Yaatsil Guevara González (Bielefeld); Sebastián Martínez Fernández (Bielefeld); Joachim Michael (Bielefeld); Andreas Zick (Bielefeld); Roberto Briceno-León (Caracas, VEN)

Titel	Ringvorlesung/Forschungskolloquium Transkulturelle Geschlechterforschung zu „Global Contestations of Women’s and Gender Rights“
Datum	27.10.2021-19.01.2022
Ort	Universität Bielefeld - Online
Organisation	Julia Roth, Alexandra Scheele und Heidemarie Winkel

Titel	“Fiesta y performatividad: Procesos identitarios y políticos.”
Datum	18.11.2022
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Joachim Michael, Camilo Forero und Geannini Ruiz

Fotoausstellungen

Titel	"Urban Nature/ Urban Photography"
Datum	September/Oktober 2021
Ort	Casa del Sol, Ajijic, Mexico
Organisation	Wilfried Raussert

Titel	"Urban Photography"
Datum	Februar/März 2022
Ort	Café Ganérika, Guadalajara, Col Americana, Mexico
Organisation	Wilfried Raussert

Titel	“Interamerikanische Impressionen”
Datum	25.05.2022
Ort	Universität Bielefeld; CIAS – X-B2
Organisation	Philipp Wolfesberger

Titel	"The Urban Cool"
Datum	Oktober- Dezember 2022
Ort	Ku/Mu Universität Bielefeld
Organisation	Wilfried Raussert

4.3 Kolloquium InterAmerikanische Studien

Auch in den Jahren 2021 und 2022 diente das Forschungskolloquium Inter-Amerikanische Studien wieder als interdisziplinäres Forum für den Austausch über interamerikanische Themen. Dazu wurden Wissenschaftler*innen aus den Amerikas und Europa eingeladen. Während einerseits der Austausch mit der internationalen Fachcommunity im Zentrum des Kolloquiums steht, gibt es darüber hinaus Studierenden des Masters IAS die Möglichkeit, Masterarbeitsthemen vorzustellen und kritisch diskutieren zu lassen – ein Teil der Kolloquiumstermine ist den Studierenden des Masters vorbehalten. Indem den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, ihre Arbeiten mehrfach, das heißt in verschiedenen Stadien, zu präsentieren, wurde zudem eine nachhaltige Beratung der Studierenden durch dieses Forum gewährleistet. Umgekehrt konnten die Studierenden so die Ergebnisse Ihrer Arbeiten in die Wissenschaftscommunity der InterAmerikanischen Studien hineinbringen. Aufgrund der Pandemie-bedingten Bestimmungen wurden einige Termine hybrid oder virtuell abgehalten.

Folgende Vorträge waren vom Sommersemester 2021 bis zum Wintersemester 2022-23 zu hören:

Sommersemester 2021 (Online)

Datum	Referent/in	Titel
13.04.21	Camilo Forero (Bielefeld)	<i>Fragmentación del tiempo: cambio medial en las Américas</i>
20.04.21	Michael Zeuske (Bielefeld)	<i>Slavery in New Spain around 1800//Esclavitudes en la Nueva España alrededor de 1800 [Presentation in English]</i>

27.04.21	José Manuel Barreto (Bogotá)	<i>Decolonizing Human Rights</i>
04.05.21	Demetrius Eudell (Wesleyan University)	<i>Races and Bodies</i>
11.05.21	Annika Raapke (Oldenburg)	<i>“Pacotilles” between West Africa, France and the Caribbean, 1740-1780</i>
18.05.21	MA-Studierende	<i>Workshop MA Thesis/taller tesis MA</i>
26.05.21	Alexandra Ortiz Wallner (Guadalajara)	<i>Mundos del trabajo. Literatura y precariedad en Centroamérica</i>
01.06.21	Pilar Riaño (Periodista)	<i>Repairing on a daily basis: violence, chronicity and memories in contexts of mass violence</i>
08.06.21	Celia del Palacio (Guadalajara)	<i>Precariedades y violencias. Las múltiples crisis de los periodistas en América Latina hoy. Propuestas desde los márgenes.</i>
15.06.21	Ligia Fabris Campos (FGV Río de Janeiro)	<i>Gender/Trans Rights in Brazil</i>
22.06.21	Laura Juárez (Universidad Nacional de La Plata)	<i>Escritores Argentinos en el semanario ilustrado “El Hogar”. Desde la revista “Sur” y la prensa periódica</i>
29.06.21	Diana Negrín (San Francisco)	<i>Decolonial spatialities for conservation, restoration and territorial rearticulation in Western Mexico</i>

06.07.21	Svenja Blanke (Friedrich-Ebert-Stiftung, Buenos Aires)	<i>Perspectivas profesionales para los Estudios de las Américas: observaciones desde la práctica</i>
13.07.21	MA-Studierende	<i>Workshop MA Thesis/taller tesis MA</i>
20.07.21	Yasmin Temelli (Siegen)	<i>Narration der Resilienz: Cabeza de Vacas Naufragios</i>

Wintersemester 2021-22 (Online)

Datum	Referent/in	Titel
12.10.21	Antje Flüchter/Birte Förster/Frank Günter/Olaf Kaltmeier (Bielefeld)	<i>Der Profilbereich Global- und Verflechtungsgeschichte</i>
19.10.21	Ailton Krenak	<i>A vida é selvagem</i>
26.10.21	Valeria Coronel (FLASCO Ecuador)	<i>Republicanism popular en Ecuador 1880-1924</i>
02.11.21 (Interregional dialogue)	Mara Viveros Vigoya (Bogotá) & Sighard Neckel (Hamburg)	<i>From the Center to the Margins: Decolonial Intersectionality</i> & <i>Back to the Future: The Refeudalization of Modern Capitalism</i>

09.11.21	Albert Manke (GHI, Berkeley)	<i>Coping with Discrimination and Exclusion: Experiences of Free Chinese Migrants in the Americas in a Transregional and Diachronic Perspective</i>
16.11.21	Martin Breuer (Bielefeld)	<i>"Multilateral development policies and indigeneity in the Andes: The Andean Indian Program (1949-1970)</i>
23.11.21	Ester Serra Mingot (CALAS) / Carlos Alberto González Zepeda (UAM-C/CALAS)	<i>Estrategias de protección de migrantes africanos en México. Un análisis de las infraestructuras de protección social de poblaciones móviles en contextos de crisis</i>
30.11.21	Eduardo Restrepo (CALAS)	<i>Violencia después de firmar la paz: subjetividades políticas afrodescendientes y dimensión racial de la desigualdad social en Colombia</i>
08.12.21	Jorge Martín Gómez Bocanegra (UdeG)	<i>La pasión según G.H. en cinco cuadros y una nota.</i>
14.12.21	Matti Steinitz (Bielefeld)	<i>Between Spanish Harlem, Funky Colón, and Black Rio. Soul, Migration of Music, and Translocal</i>

		<i>Identity Constructions in the Black Power Era (1965-1975)</i>
21.12.21	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
11.01.22	Daniel Neugebauer (Haus der Kulturen der Welt, Berlin)	<i>International Cultural Exchange: Career Perspectives and Practical Experiences</i>
18.01.22	Joachim Michael (Bielefeld)	<i>La constitución temporal de América en el siglo XVI</i>
25.01.22	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
01.02.22	Philipp Wolfesberger (Bielefeld)	<i>(Re)solidarizations and/or Reciprocity in the Americas</i>

Sommersemester 2022 (Hybrid)

Datum	Referent/in	Titel
19.04.22	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
26.04.22	Frederik Schulze (Bielefeld)	<i>Knowledge and Power: The Emergence of Latin American</i>

		<i>Dam Building in the Twentieth Century</i>
03.05.22 - online	Gloria Chicote (Universidad Nacional de La Plata)	<i>Cultura popular iberoamericana: punto de partida epistemológico y estético de lo global</i>
10.05.22	Mita Banerjee (Mainz)	<i>“Hostile Terrain“: Undocumented Migration in Literature and Cultural Anthropology</i>
17.05.22	Gioconda Herrera, (FLACSO Ecuador/ GIGA Hamburg)	<i>Transnational Families in the Age of Deportation: The Case of Ecuadorian Indigenous Returned Migrants</i>
24.05.22	Marcos Moloeznik (Universidad de Guadalajara)	<i>La Militarización de la Seguridad Pública en América Latina: tendencia irreversible</i>
31.05.22 -online	Simón Henao (Universidad Nacional de La Plata)	<i>El banano, signo de la duración</i>
07.06.22	Matthias Jäger (Policy Advisor, GIZ Bonn)	<i>Trabajar en organizaciones internacionales: experiencias prácticas y perspectivas laborales</i>

14.06.22	José Carlos Lozano (Texas A&M International University)	<i>Mexican television productions in Netflix USA: More complexity and diversity in the depictions of Mexicans and Mexico or Reinforcement of the Same Old Stereotypes?</i>
21.06.22	Geannini Ruiz Ulloa (Universidad de Bielefeld)	<i>Teatro de los márgenes. Reflexiones sobre el estudio del teatro colonial centroamericano</i>
28.06.22	Ana Miranda Mora (UNAM / ASH-Berlin)	<i>Feminist Struggle for Rights against Gender Based Violence"</i>
05.07.22	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
12.07.22	Mesa redonda	<i>El futuro de las democracias en las Américas</i>

Wintersemester 2022-23

Datum	Referent/in	Titel
18.10.22	Gracila Vilaça (UFMG; Visiting Doctoral Student at Bielefeld)	<i>Investigating the Brazilian Manosphere: Masculinists performances through memes textualities with Reddit</i>

08.11.22	Darvin Sánchez (Bielefeld)	<i>Movilizaciones juveniles nicaragüenses entre Tecnopolítica y Medios Persuasivos</i>
22.11.22	Tyanif Rico Rodriguez (Bielefeld)	<i>Prácticas de cuidado ambiental: Un análisis afectivo de las estrategias de organización territorial en Veracruz, México.</i>
06.12.22	Blanca Ruiz Zaragoza (Universidad de Guadalajara)	<i>Narrativas digitales con memes para la divulgación literaria.</i>
13.12.22	MA-Studierende	<i>Taller de Tesis/ Thesis Lab/ Schreibwerkstatt IAS</i>
10.01.23	Ingrid Carolina Hormaza Jiménez (Bielefeld)	<i>Ideas and Methods in the Research of German Geographers on the Agrarian Colonization in the Rainforests of Latin America between 1950 and 1970.</i>
24.01.23	Georg Fischer (Aarhus University)	<i>The Third Conquest? Considerations on the History of State-Led Agricultural Colonization in South America, ca. 1950-1980.</i>

5. Lehre

5.1 Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas

Im Wintersemester 2012/13 lief das Kleine Nebenfach „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie an. Der Studiengang wurde im Sommer 2012 akkreditiert. Studiengangsverantwortlicher ist Prof. Dr. Olaf Kaltmeier. Im Sommersemester 2022 waren 21 Studierende für dieses Fach eingeschrieben.

Der Studiengang „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ stellt ein ergänzendes Angebot im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaft dar, dessen inhaltliches Ziel es ist, ein Grund-, Orientierungs- und Methodenwissen im Bereich der lateinamerikanischen *Area Studies* zu vermitteln. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, mit einem aufeinander abgestimmten Angebot „Iberische und lateinamerikanische Geschichte“, „Literatur Spaniens und Lateinamerikas“ sowie „Sprachkompetenz Spanisch“ Lateinamerika und die Karibik im transnationalen Verflechtungszusammenhang zu erfassen.

5.2 Masterstudiengang InterAmerican Studies und Double-Degree Option

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Inter-Amerikanische Studien (InterAmerican Studies/ Estudios InterAmericanos) wird von der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, der Fakultät für Soziologie sowie der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie angeboten. Der Studiengang erfreut sich aufgrund seiner innovativen Inhalte und der Möglichkeit, alle Pflichtmodule auf Englisch und Spanisch zu absolvieren, großer Beliebtheit bei internationalen Studierenden. Im Wintersemester 2022/23 waren insgesamt 57 Studierende eingeschrieben.

In vielerlei Hinsicht lebt der Studiengang auch von den Initiativen der Studierenden. Die Fachschaft IAS organisiert in regelmäßigen Abständen

Veranstaltungen (z.B. Kinoabende) und den internationalen Kongress der Studierenden der Interamerikanistik in Bielefeld aus.

Als Vertiefung der intensiven Zusammenarbeit mit der Universidad de Guadalajara führte der Studiengang im Wintersemester 2018/19 eine Doppelabschlussoption mit der Maestría en Literaturas Interamericanas der Universidad de Guadalajara ein. Diese Studiengangsvariante erlaubt es den InteressentInnen, zugleich den Bielefelder Master sowie die Maestría in Guadalajara zu studieren und mit beiden Titeln abzuschließen. Gefördert wird diese Option durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der die Stipendien und Reisekosten für den zweisemestrigen Aufenthalt in Mexiko finanziert.

Der im Herbst 2019 durch Prof. Dr. Joachim Michael eingereichte Antrag auf Fortführung der Förderung des integrierten internationalen Studiengangs mit Doppelabschluss durch den DAAD wurde im Frühjahr 2020 für die Hochschuljahre 2020-2022 mit einer Fördersumme von € 150.348,24 bewilligt. Die Fördersumme konnte gegenüber dem vorherigen bewilligten Antrag von 2017 deutlich gesteigert werden. Seitens der Universität Bielefeld erhielten seit Einführung der DD-Option im Oktober 2018 jedes Jahr drei Studierende 10- bzw. 11-monatige Mobilitätsförderungen durch den DAAD.

Der Double Degree empfiehlt sich besonders für die Studierenden, die die InterAmerikanischen Studien mit einem Schwerpunkt in Literatur- und Kulturwissenschaft studieren. Für diese Studierenden bietet er ein perfektes Studienangebot: Die ersten beiden Semester studieren sie in Bielefeld und eignen sich die interdisziplinären Grundlagen der InterAmerikanischen Studien an. Die zweite Studienhälfte studieren sie mit DAAD-Stipendien an der Universidad de Guadalajara in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Maestría en Literaturas Interamericanas und schreiben dort ihre Masterarbeit.

